

Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Jahresbericht 2010



Vorwort	3	Termine	37
Technische Einsätze	4	Feuerwehrleistungsabzeichen	37
Brandeinsätze	13	EDV	38
Übungen	18	Bezirksschriftführer	39
Branddienstleistungsprüfung	22	Geschichte des BFV	39
Technischhilfeleistungsprüfung	23	Feuerwehrsenioren	40
Sanitätsleistungsprüfung	24	Statistik	42
Atemschutzleistungsprüfung	26	Finanzielles	43
Bezirksleistungsbewerb	27	Bezirksfeuerwehrausschuss	44
Funkleistungsbewerb	28	Ausbildung	46
Wasserleistungsbewerb	29	Neugründung BTF	47
Feuerhrjugend	30	Neuanschaffungen	48
Schimeisterschaften	33	Totengedenken	51
Rechtliches	34	Weißt du, wer ich bin?	52
Florianstation	36	Impressum	52



nur Ausbildung und Übungen sowie die Wartung der Gerätschaften, auch viele Stunden im Bereich der Verwaltung oder in der Feuerwehrjugendarbeit zur Förderung und Ausbildung des Nachwuchses wurden wieder investiert und das alles unentgeltlich, in der Freizeit oder teilweise sogar im Urlaub, dafür darf ich allen Kameraden und Kameradinnen meinen großen Dank aussprechen.

Jugendarbeit

Trotz steigender Zahlen bei den Aktiven Feuerwehrmitgliedern, ist, obwohl seit nunmehr drei Jahren zehnjährige in die Feuerwehrjugend

erwehren für ihre Einsatzbereiche Alarmpläne definieren, nach denen zukünftig alarmiert werden wird.

Zusammenarbeit

Abschließend gilt mein Dank unseren Verantwortungsträgern im Bezirk, allen voran Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller und seinen Mitarbeitern in der Bezirksverwaltungsbehörde, den Bürgermeistern der 40 Gemeinden des Bezirkes und unseren politischen Vertretern im Land Steiermark, welche für die Anliegen der Feuerwehren stets ein offenes Ohr haben. Wie wir wissen, befinden wir uns, vor allem für die öffentliche Hand, in finanziell schwierigen Zeiten. Es ergeht daher die Bitte an alle Verantwortungsträger, mögliche Einsparungen im Bereich der öffentlichen Sicherheit, wozu auch die Feuerwehren gehören, sehr gut zu überdenken, kamen doch die meisten Freiwilligen Feuerwehren schon jetzt mit sehr knappen Budgets aus und mussten auch für den laufenden Betrieb, neben den Beiträgen bei Fahrzeug- und Geräteanschaffungen, finanzielle Beiträge leisten, um ihre Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten zu können. Es darf nicht passieren, dass die freiwillig und unbezahlt tätigen Mitglieder der Feuerwehren durch Einsparungen ihren Dienstbetrieb nur mehr eingeschränkt ausführen können und dadurch die Sicherheit der Bevölkerung und der Einsatzkräfte gefährdet wird.

Danken darf ich auch allen Verantwortungsträgern in den Feuerwehren, auf Abschnittsebene und auf Landesebene für die konstruktive Zusammenarbeit. Zu guter Letzt ein Dank an die befreundeten Einsatzorganisationen für die vorbildliche und den Hilfesuchenden dienenden Zusammenarbeit bei den Einsätzen.

Gut Heil!

Werte Leser unserer Jahresbilanz!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. In gewohnter Weise geben wir Ihnen mit dem vorliegenden Bericht wieder einen Überblick über die Tätigkeiten im Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg und in den Feuerwehren des Bezirkes.

„Normales“ Einsatzjahr

Nach den Jahren zuvor kann man beim Feuerwehrjahr 2010 im Bezirk wieder von einem „normalen“ Einsatzjahr sprechen, blieben doch glücklicherweise Wetterkapriolen, die zu Einsatzhäufungen und tagelangen Einsätzen der Feuerwehren führten, im Vorjahr in unserem Bezirk aus. Nichts desto trotz können sich die Feuerwehren nicht über einen Arbeitsmangel beklagen, wie die Einsatzstatistik einmal mehr beweist. So konnten auch im Vorjahr zahlreiche Menschenleben durch die Freiwilligen Einsatzkräfte unseres Bezirkes gerettet und oft große Schäden durch schnelles und professionelles Eingreifen verhindert werden.

Aber nicht nur die Einsätze, wie gewohnt auch die Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft, darunter fallen nicht

aufgenommen werden können, ein eklatanter Rückgang bei den Jugendlichen zu verzeichnen, was wohl auf die geburtenschwachen Jahrgänge zurückzuführen ist.

Es wird daher in Zukunft unumgänglich sein, sich weiterhin aktiv mit der Jugendarbeit zu beschäftigen und auch Mitglieder aus den Gemeinden, welche sich nicht mehr im Jugendalter befinden, für den Feuerwehrdienst zu begeistern, damit wir den derzeit guten Stand an ausgebildeten und motivierten Mitgliedern halten können.

Florian Steiermark

Veränderungen werden 2011 auf die Feuerwehren im Zuge der Inbetriebnahme der Landesleitstelle „Florian Steiermark“ in Lebring zukommen. Mit der Einführung der Landesleitzentrale, an die auch der Bezirk Deutschlandsberg als einer der ersten Bezirke aufgeschaltet wird, soll in Zukunft die Qualität der Notrufannahme und der daraus resultierenden Alarmierung noch weiter gesteigert werden und damit vor allem unseren „Kunden“, den in Not geratenen Menschen, noch effizienter Hilfe leisten zu können. Damit verbunden ist auch, dass die Feu-

Einsätze

Technische Einsätze



Verkehrsunfall in Neurath am 04.12.2009, im Einsatz: FF Stainz & FF Wald, 2 Verletzte



Zahlreiche Einsätze nach Wintereinbruch im Bezirk Deutschlandsberg am 14.12.2009, 1 Schwerverletzte



Fahrzeugbergung am Radlpaß am 05.12.2009, im Einsatz: FF Eibiswald



Verkehrsunfall in Zwaring am 17.12.2009, im Einsatz: FF Preding & FF Zwaring, 4 Schwerverletzte



Fahrzeugbergung auf der L601 am 14.12.2009, im Einsatz: FF Preding & FF Groß St. Florian



Verkehrsunfall in Frauental am 19.12.2009, im Einsatz: FF Frauental, 1 Verletzter

Einsätze

Technische Einsätze



Verkehrsunfall in Hörmsdorf am 23.12.2009, im Einsatz: FF Hörmsdorf, 2 Leichtverletzte



Traktorbergung in Mitterlimberg am 15.01.2010, im Einsatz: FF Steyeregg & FF Eibiswald, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Preding am 02.01.2010, im Einsatz: FF Preding, 3 Verletzte



Verkehrsunfall in Wies am 19.01.2010, im Einsatz: FF Wies, FF Steyeregg & FF Eibiswald, 1 Verletzter



Unzählige Einsätze nach starkem Schneefall im Bezirk Deutschlandsberg am 08. und 09.01.2010



Verkehrsunfall auf der L601 am 26.01.2010, im Einsatz: FF Gussendorf

Einsätze

Technische Einsätze



Verkehrsunfall auf der L667 am 30.01.2010, im Einsatz: FF Pirkhof & Stainz



Verkehrsunfall in Stainz am 07.02.2010, im Einsatz: FF Stainz



Verkehrsunfall in Tomberg am 30.01.2010, im Einsatz: FF Stainz, 1 Verletzter



Gefahrguteinsatz in Lannach am 08.02.2010, FF Lannach & Deutschlandsberg, BtF Magna, GSF Lebring



Verkehrsunfall in Altenmarkt am 30.01.2010, im Einsatz: FF Wies, 2 Verletzte



54 Einsätze nach starkem Schneefall am 10. und 11.02.2010, im Einsatz: 32 Feuerwehren mit 449 Mann

Einsätze

Technische Einsätze



Verkehrsunfall in Waldsach am 27.02.2010, im Einsatz: FF Wettmannstätten & FF Preding, 3 Verletzte



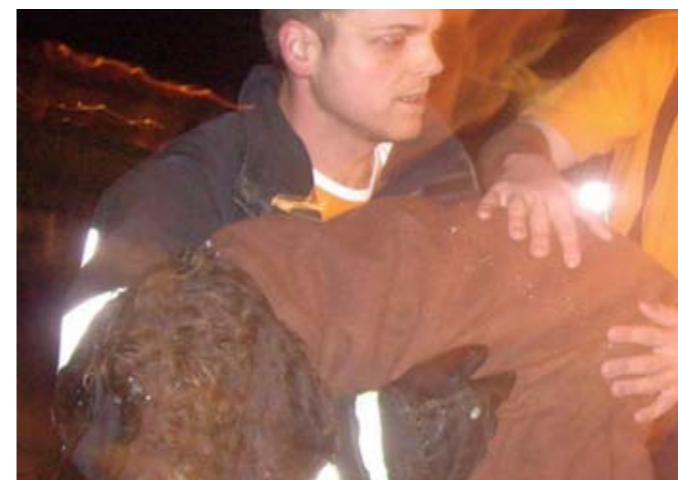
LKW-Bergung auf der L617 am 16.03.2010: FF Mettersdorf, Grafendorf, Stallhof, Preding & Stainz



Erneuter Wintereinbruch im Bezirk am 10. und 11.03.2010



Forstunfall in Rothwein am 17.03.2010, im Einsatz: FF Eibiswald, 1 Verletzter



Tierrettung in Bad Gams am 13.03.2010: FF Bad Gams, Freidorf & Deutschlandsberg, 1 geretteter Hund



Verkehrsunfall in Kraubath am 04.04.2010, im Einsatz: FF Kraubath & FF Groß St. Florian

Einsätze

Technische Einsätze



Zugunfall in Wies am 05.04.2010, im Einsatz: FF Wies & FF Eibiswald, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Lannach am 06.05.2010, im Einsatz: FF Lannach & FF Blumegg-Teipl, 1 Verletzter



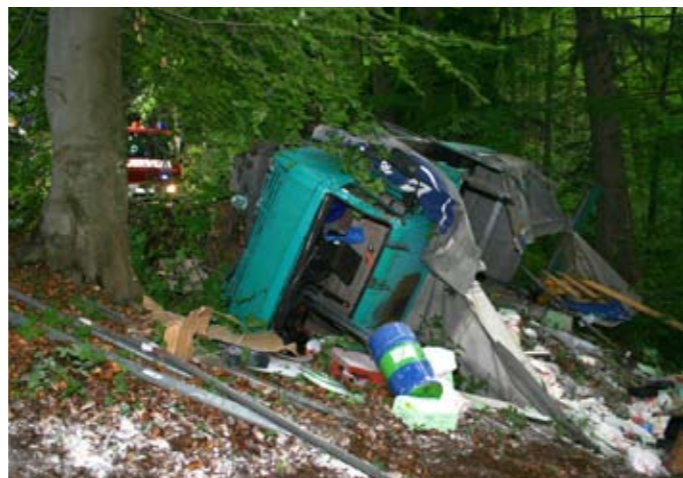
Zugunfall in Krottendorf am 12.04.2010, im Einsatz: FF Groß St. Florian & FF Frauental, 1 Toter



Rettung eines Paragleiters in Buchenberg am 09.05.2010, im Einsatz: FF Wernersdorf, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Mitterstraßen am 23.04.2010, im Einsatz: FF St. Oswald o.E. & FF Eibiswald



LKW-Bergung auf der L619 am 31.05.2010, im Einsatz: FF Deutschlandsberg, 1 Verletzter

Einsätze

Technische Einsätze



Motorradunfall in Frauental am 05.06.2010, im Einsatz: FF Frauental, 3 Verletzte



Ölalarm in Stainz, 05.07.2010: FF Stainz, Ettendorf, Wald, Mettersdorf, Wohlsdorf, Grafendorf & Deutschlandsberg



Verkehrsunfall auf der B74 am 14.06.2010, im Einsatz: FF Dietmannsdorf & FF St. Martin, 1 Verletzte



Flugzeug-Notlandung in Neudorf bei Stainz am 06.07.2010, im Einsatz: FF Neudorf



Zugunfall in Oisnitz am 27.06.2010, im Einsatz: FF Oisnitz, FF Wetzelsdorf & BtF Magna Lannach



Verkehrsunfall auf der B76 am 15.07.2010, im Einsatz: FF Rossegg, St. Stefan & Stainz, 5 Verletzte

Einsätze

Technische Einsätze



Verkehrsunfall auf der B76 am 16.07.2010: FF Ras-sach, Frauental & Deutschlandsberg, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Sterglegg am 26.07.2010, im Ein-satz: FF Eibiswald, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Schwanberg am 20.07.2010: FF Schwanberg, Rettenbach & Steyereg, 4 Verletzte



LKW-Bergung im Stullnegggraben am 10.08.2010: FF Grünberg-Aichegg & FF Deutschlandsberg



Verkehrsunfall auf der L643 am 21.07.2010, im Einsatz: FF Stainz, 2 Verletzte



Verkehrsunfall in Lannach am 13.08.2010: FF Lan-nach, FF Blumegg-Teipl & BtF Magna, 1 Verletzte

Einsätze

Technische Einsätze



Motorradunfall auf der B69 am 19.08.2010, im Ein-satz: FF St. Oswald o.E., 1 Toter



Verkehrsunfall in Sulmeck-Greith am 08.10.2010, im Einsatz: FF Dietmannsdorf, 1 Toter



Forstunfall in St. Lorenzen am 24.08.2010: FF Eibis-wald, FF St. Oswald o.E. & FF Pitschgau-Haselbach



Verkehrsunfall in Wieselsdorf am 26.10.2010, im Einsatz: FF Wieselsdorf & FF Preding, 1 Verletzter



Traktorbergung in Mitteregg am 15.09.2010, im Einsatz: FF Bad Gams & FF Frauental, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Stainz am 02.11.2010, im Einsatz: FF Stainz, 2 Verletzte

Einsätze

Technische Einsätze



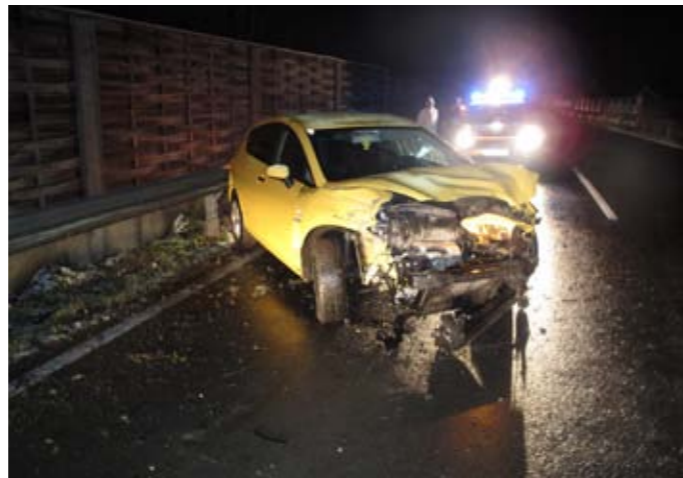
Verkehrsunfall im Teiplgraben am 06.11.2010: FF Blumegg-Teipl, FF Rossegg & FF Stainz, 2 Tote



Verkehrsunfall in Wieselsdorf am 23.11.2010: FF Wieselsdorf, Wetzelsdorf & Preding, 1 Verletzter



Verkehrsunfall in Sankt Peter am 07.11.2010: FF St. Peter, FF St. Martin & FF Rettenbach, 2 Verletzte



Schneechaos im Bezirk am 26.11.2010: einige Fahrzeugbergungen waren zu bewältigen



Fahrzeugbergung auf der L601, 23.11.2010: FF Gusendorf, Wohlsdorf & Wettmannstätten, 1 Verletzter



Fahrzeugbergung im Stullneggraben, 27.11.2010: FF Grünberg-Aichegg, Gressenberg & Deutschlandsberg

Einsätze

Brandeingsätze



Brand des Dachbodens eines Stalles in Wohlsdorf, 14. 12.2009: FF Wohlsdorf, Preding, Wettmannstätten, Gusendorf, Kraubath, Michlgleinz & Deutschlandsberg



Küchenbrand in Gressenberg am 22.12.2009, im Einsatz: FF Gressenberg, FF Schwanberg, FF Grünberg-Aichegg & FF Deutschlandsberg



Wohnhausbrand in Hohenfeld am 07.01.2010, im Einsatz: FF Bad Gams, FF Schamberg & FF Deutschlandsberg



Sägespänesilobrand in Lemsitz am 09.01.2010 wie auch am 10. und 11.01.2010, im Einsatz: FF Sankt Stefan, FF Stainz, FF Pirkhof, FF Wald & FF Deutschlandsberg



Fahrzeugbrand in Krumbach am 25.01.2010, im Einsatz: FF St. Oswald ob Eibiswald



Fahrzeugbrand in Wies am 09.02.2010, im Einsatz: FF Wies

Einsätze

Brandeinsätze



Brand eines Maschinenmotors in Preding am 25.02.2010, im Einsatz: FF Preding



Wiesenbrand am Schöglberg am 17.03.2010, im Einsatz: FF Grünberg-Aichegg



Brand eines Balkons in Stainz am 14.03.2010, im Einsatz: FF Stainz & FF Stallhof



Wirtschaftsgebäudebrand in Wildbach am 20.04.2010, im Einsatz: FF Wildbach, Deutschlandsberg, Frauental, Freidorf, Groß St. Florian & Bad Gams.



Kellerbrand in Aichegg am 14.03.2010, im Einsatz: FF Grünberg-Aichegg & FF Schwanberg



Wohnhausbrand in Eibiswald, 13.05.2010, im Einsatz: FF Eibiswald, Hörnsdorf, Wies, Pitschgau-Haselbach, St. Oswald o.E. & Deutschlandsberg, 1 Verletzter

Einsätze

Brandeinsätze



Wohnungsbrand in Groß St. Florian am 29.05.2010, im Einsatz: FF Groß St. Florian, FF Gussendorf & FF Michlgleinz



Brand einer Mühle in St. Lorenzen am 06.07.2010, im Einsatz: FF Eibiswald, FF Hörnsdorf, FF Pitschgau-Haselbach, FF St. Oswald o.E. & FF Wies



Containerbrand in Otternitz am 07.06.2010, im Einsatz: FF Otternitz



Fahrzeugbrand in Eibiswald am 15.07.2010, im Einsatz: FF Eibiswald



Wirtschaftsgebäudebrand in Kloster am 03.07.2010, im Einsatz: FF Kloster, FF Osterwitz, FF Wildbach, FF Deutschlandsberg, FF Frauental & FF Freidorf



Zwischendeckenbrand in Stallhof am 21.07.2010, im Einsatz: FF Stallhof, FF Stainz & FF Ettendorf

Einsätze

Brandeinsätze



Staudenhaufenbrand in Preding am 23.07.2010, im Einsatz: FF Preding & FF Wetmannstätten



Küchenbrand in St. Peter i.S. am 06.08.2010, im Einsatz: FF St. Peter i.S., FF St. Martin i.S., FF Steyeregg & FF Deutschlandsberg



Fahrzeugbrand in Kalkgrub am 01.08.2010, im Einsatz: FF Schwanberg



Wirtschaftsgebäudebrand in Wildbachberg, 13.08.2010, im Einsatz: FF Wildbach, Deutschlandsberg, Bad Gams, Schamberg & Frauental, 1 verletzter Feuerwehrmann



Küchenbrand in Pirkhof am 01.08.2010, im Einsatz: FF Pirkhof & FF Blumegg-Teipl



Wirtschaftsgebäudebrand in Unterbergla am 28.08.2010, im Einsatz: FF Michlgleinz & FF Groß St. Florian

Einsätze

Brandeinsätze



Heizraumbrand in Tobisegg am 02.11.2010, im Einsatz: FF Oisnitz, FF St. Josef & FF Zwaring (LB)



Fahrzeugbrand in Stainz am 23.11.2010, im Einsatz: FF Stainz



Wohnhausbrand in Lestein am 17.11.2010, im Einsatz: FF St. Stefan, FF Stainz, FF Wald, FF Gundersdorf & FF Pirkhof



Brand in einem Abstellraum in Pölfing-Brunn am 25.11.2010, im Einsatz: FF Pölfing-Brunn, FF Wies & FF St. Ulrich



Brand einer Holzhütte in Soboth am 19.11.2010, im Einsatz: FF Soboth & FF St. Oswald o.E.



Brand eines Nebengebäudes in Kalkgrub am 25.11.2010, im Einsatz: FF Steyeregg, FF Schwanberg & FF Wies

Übungen

Überörtliche- & Gemeinschaftübungen



Funkübung des Abschnittes „Unteres Stainztal“ am 13.03.2010



Atemschutzübung des Abschnittes „Deutschlandsberg“ am 24.04.2010



Teilabschnittsübung in Pöfing-Brunn am 17.04.2010



Teilabschnittsübung in Hörnsdorf am 24.04.2010



Übung des Abschnittes „Oberes Stainztal“ in Herbersdorf am 23.04.2010



Großunfallübung in Graschuh am 07.05.2010

Übungen

Überörtliche- & Gemeinschaftübungen



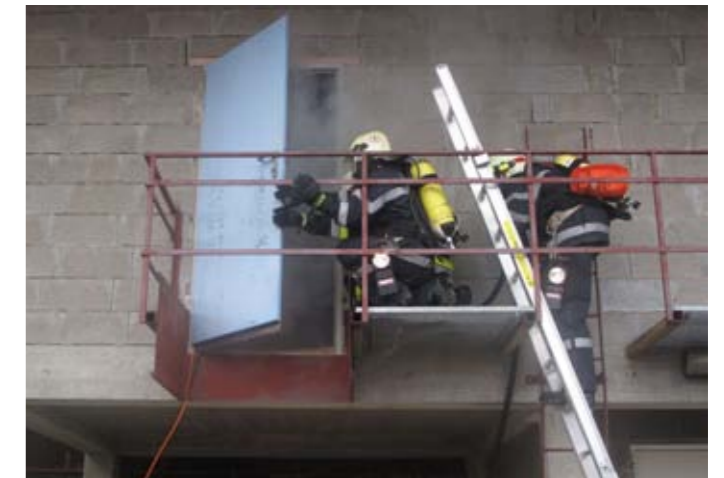
Funkübung des Abschnittes „Unteres Sulmtal“ am 08.05.2010



Übung des Abschnittes „Unteres Stainztal“ am 03.09.2010



Gemeindeübung in Hollenegg am 08.05.2010



Atemschutzübung des Abschnittes „Oberes Stainztal“ am 25.09.2010



2-Tages-Jugendübung der FF Hörnsdorf am 14. und 15.08.2010



Atemschutzübung des Abschnittes „Laßnitztal“ am 30.09.2010

Übungen

Überörtliche- & Gemeinschaftübungen



Teilabschnittsübung in Ettendorf am 01.10.2010



Jugendübung des Abschnittes „Unteres Stainztal“ am 17.10.2010



KHD-Übung des Abschnittes „Oberes Sulmtal“ am 09.10.2010



Atemschutzübung des Abschnittes „Unteres Stainztal“ am 22.10.2010



Übung im Koralmtunnel am 15.10.2010



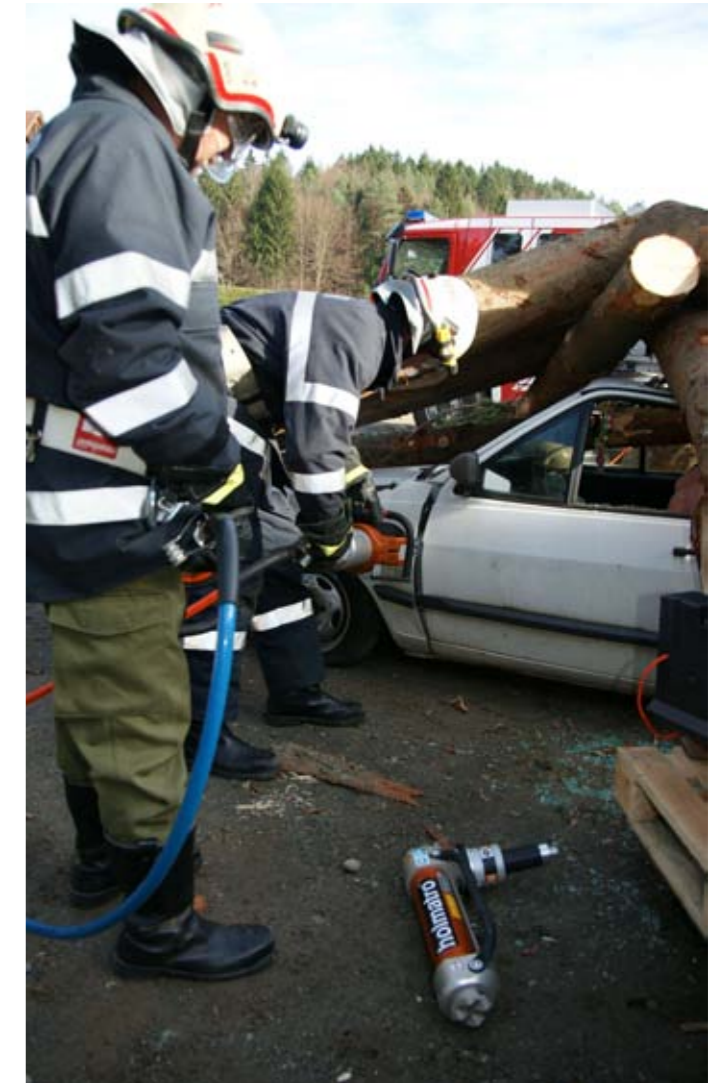
2-Tages-Jugendübung des Abschnittes „Oberes Sulmtal“ am 29. und 30.10.2010

Übungen

Überörtliche- & Gemeinschaftübungen



Räumungsübung in der Volksschule Bad Gams am 29.10.2010



Übung des Abschnittes „Eibiswald“ am 13.11.2010



Atemschutzübung des Abschnittes „Unteres Sulmtal“ am 30.10.2010



Übung in Hörnsdorf am 19.11.2010: FF Eibiswald, Pitschgau-Haselbach, Hörnsdorf und ÖRK Eibiswald



Leistungsprüfung

Branddienstleistungsprüfung



In diesem Jahr legten 35 Gruppen die Branddienstleistungsprüfung ab. Es traten 11 Gruppen in der Stufe I (Bronze) sowie 19 Gruppen in der Stufe II (Silber) zur Prüfung an. Die FF St. Stefan ob Stainz hat als erste Feuerwehr im Bezirk Deutschlandsberg sogar mit 5 Gruppen die BDLP in Gold

absolviert. Die Prüfung beinhaltet Gerätekunde, Fragen aus einem Fragenkatalog und einen praktischen Löschangriff. Dabei ist es wichtig, das richtige Maß zwischen Schnelligkeit und Sicherheit zu wählen, um im vorgeschriebenen Zeitfenster den zuvor ausgelosten Auftrag erfüllen zu können.



Leistungsprüfung

Technische Hilfeleistungsprüfung



Ein erheblicher Teil aller Einsätze der Feuerwehren fallen in die Kategorie „Technische Einsätze“. Um dem gerecht zu werden gibt es eine Ausbildungsschiene auf Basis der „Technische Hilfeleistungsprüfung“. Die Prüfung selbst besteht aus Fahrzeugkunde und einem in einem vorgegebenen Zeitrahmen abzuwickelnden Verkehrsunfall. Zwei Gruppen aus dem Bezirk Deutschlandsberg haben sich dieser Hilfeleistungsprüfung in diesem Jahr gestellt.

Blumegg-Teipl: Stufe II, mit dabei ein Kamerad der FF Oisnitz und eine Kameradin der FF Lannach.

FF Wald bei Stainz: Stufe I, II u. III, mit dabei je ein Kamerad der FF Lannach und St. Stefan ob Stainz.



Feuerwehr	Stufe	Gruppen
Wald bei Stainz	Bronze	1
	Silber	2
St. Peter i.S.	Silber	2
Abschnitt 5	Bronze	2
Breitenbach-Hötschdorf	Silber	1
	Bronze	1
Gundersdorf	Silber	2
	Bronze	1
Lannach	Silber	2
Freidorf a.d.L.	Bronze	1
	Silber	2
Neudorf bei Stainz	Silber	2
Ettendorf	Silber	2
Rassach	Bronze	2
Stainz	Bronze	2
Pirkhof	Bronze	1
	Silber	3
St. Stefan ob Stainz	Bronze	1
	Silber	1
	Gold	5



Leistungsprüfung

Sanitätsleistungsprüfung



Die österreichweit erste Sanitäts-Leistungsprüfung in Bronze wurde am Samstag, dem 09. Oktober 2010, im Rüsthaus der FF Stainz abgenommen. Von den insgesamt 26 gemeldeten Bewerbungsgruppen waren 23 Trupps aus den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz, Voitsberg, Graz, Graz-Umgebung, Feldbach und Bruck/Mur zum Bewerb erschienen. Alle Bewerbungsgruppen haben diese Leistungsprüfung, die aus einem theoretischen Teil, einer Einzelarbeit sowie aus einer Gruppenaufgabe bestand, erfolgreich absolviert.



Bewerter, welche die Prüfung schon vorab abgelegt haben:

BI d.S. Fritz Hammer	BI d.F. Kreiner Uwe
LM d.F. Raimund Gaisch	LM d.S. Lernpass Jürgen
BI d.F. Harald Jauk	LM d.S. Michelitsch Gerhard
LM Maier Johannes	HBI Aldrian Johannes
BI d.V. Haydn Reinhard, BA	HBI Kiefer Bernd
LM Resch Markus	HLM d.S. Schattenberg Gerald
OLM Gollob Stefanie	LM d.S. Winkler Martin
OLM d.S. Deutschmann Johann	BFA Dr. Fromm Gerhard
HFM Kürgerl Emanuel	LM d.S. Prattes Georg



Leistungsprüfung

Sanitätsleistungsprüfung



Teilnehmer aus dem Bezirk Deutschlandsberg

Trupp

FF St. Stefan ob Stainz
 FF St. Stefan ob Stainz
 FF St. Stefan ob Stainz
 FF Bad Gams / FF Rassach
 FF Bad Gams / FF Rassach
 FF Bad Gams / FF Rassach
 FF Pirkhof / FF Stallhof / FF Köppling
 FF Pirkhof / FF Stallhof / FF Köppling
 FF Pirkhof / FF Stallhof / FF Köppling
 FF Pirkhof
 FF Pirkhof
 FF Pirkhof
 FF Bad Gams 1
 FF Bad Gams 1
 FF Bad Gams 1
 FF Bad Gams 2
 FF Bad Gams 2
 FF Bad Gams 2
 FF Ettendorf bei Stainz
 FF Ettendorf bei Stainz
 FF Ettendorf bei Stainz
 FF Frauental / FF Bad Gams
 FF Frauental / FF Bad Gams
 FF Frauental / FF Bad Gams
 FF Holleneegg
 FF Holleneegg
 FF Holleneegg
 FF St.Martin im Sulmtal
 FF St.Martin im Sulmtal
 FF St.Martin im Sulmtal
 FF Schwanberg / FF Preding
 FF Schwanberg / FF Preding
 FF Schwanberg / FF Preding
 FF Otternitz 1
 FF Otternitz 1
 FF Otternitz 1
 FF Otternitz 2
 FF Otternitz 2
 FF Otternitz 2

DGR / Name des Bewerbers

OLM.d.V. Rumpf Wolfgang
 LM Knopper Josef
 HFM Klug Josef
 OFM Schirgi Philipp
 LM.d.S. Lernpass Jürgen
 OLM.d.F. Primus Bernhard
 OBI Scherret Klaus
 OBM Klug Thomas
 LM Jordack Karl-Robert
 OBI Deng Manfred
 LM d.S. Gaich Friedrich
 LM d.V. Klug Gerwin
 OLM Fabian Michael
 LM Posch Mario
 LM d.F. Größbauer Barbara
 OBI Fabian Alfred
 OLM Edegger Bernd
 HFM Kribernegg Siegfried
 LM.d.F. Maier Thomas
 LM.d.F. Papst Karl
 OFM Zenz Christian
 HBI Müller Werner
 HBI Kiefer Bernd
 OLM d.V. Reiterer Josef jun.
 OLM.d.S. Gernot Müller
 OLM.d.F. Andreas Winkler
 LM Markus Resch
 OLM Legat Hermann
 OFM Steinhauer Thomas
 OFM Garber Dominik
 LM Maier Johannes
 OFM Freidl Gernot
 OLM Kurt Wernegg
 ABI Schipfer Erich
 OBI Zeck Franz
 HBM Fauland Bernard
 ABI Schipfer Erich
 HBM Fauland Bernard
 HFM Orgel Karl

Feuerwehr

FF St. Stefan ob Stainz
 FF St. Stefan ob Stainz
 FF St. Stefan ob Stainz
 FF Bad Gams
 FF Rassach
 FF Rassach
 FF Stallhof
 FF Pirkhof
 FF Köppling
 FF Pirkhof
 FF Pirkhof
 FF Pirkhof
 FF Bad Gams
 FF Bad Gams
 FF Bad Gams
 FF Bad Gams
 FF Bad Gams
 FF Bad Gams
 FF Bad Gams
 FF Ettendorf bei Stainz
 FF Ettendorf bei Stainz
 FF Ettendorf bei Stainz
 FF Bad Gams
 FF Frauental
 FF Frauental
 FF Holleneegg
 FF Holleneegg
 FF Holleneegg
 FF St.Martin im Sulmtal
 FF St.Martin im Sulmtal
 FF St.Martin im Sulmtal
 FF Schwanberg
 FF Schwanberg
 FF Preding
 FF Otternitz
 FF Otternitz
 FF Otternitz
 FF Otternitz
 FF Otternitz
 FF Otternitz
 FF Otternitz





Leistungsprüfung

Atemschutzleistungsprüfung Bronze, Silber und Gold



Ein wichtigen Teil bei der Ausbildung stellt seit einigen Jahren die Atemschutzleistungsprüfung dar, welche im Bezirk Deutschlandsberg am 16.10.2010 zum siebenten Mal, heuer in der HS

Eibiswald, durchgeführt wurde. 31 Trupps bestehend aus je drei Atemschutzgeräteträgern und einem Gruppenkommandanten, darunter auch zwei Gruppen aus dem benachbarten Slowenien und eine Gruppe

aus Niederösterreich, 24 Gruppen in der Stufe Bronze und 7 Gruppen in der Stufe Silber, stellten sich dieser Ausbildungsprüfung, welche von 28 Trupps schlussendlich auch positiv absolviert werden konnte.

Feuerwehr	Stufe	Gruppen
Eibiswald	Bronze	1
Hörnsdorf	Silber	2
Wildbach	Bronze	2
Hollenegg	Bronze	1
St. Martin i.S.	Bronze	1
Ettendorf	Silber	1
Vuhred (SLO)	Bronze	1
Schwanberg	Bronze	1
	Silber	1
Kraubath	Bronze	3
Deutschlandsberg	Bronze	1
	Silber	1
Freidorf a.d.L.	Bronze	1
Pöfling Brunn	Bronze	2
Otternitz/Dietmannsdorf	Bronze	1
Tanzelsdorf	Bronze	2
Erdberg (NÖ)	Bronze	2
Gosdorf (RA)	Silber	1
Oberdorf a. Hohegg	Bronze	1
Gr. St. Florian	Bronze	1
Judendorf Straßengel (GU)	Bronze	1



Vier Trupps aus dem Bezirk Deutschlandsberg nahmen am 19.11. in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring an der Prüfung für die Atemschutzleistungsprüfung in Gold teil. Zwei Trupps der Freiwilligen Feuerwehr Wald bei Stainz, ein Trupp der Feuerwehr Deutschlandsberg und ein gemischter Trupp der Feuerwehren Deutschlandsberg und Wildbach konnten die Prüfung erfolgreich absolvieren.



Leistungsbewerb

Bezirksleistungsbewerb



Beim diesjährigen Bezirksleistungsbewerb für die Bezirke Deutschlandsberg und Voitsberg am 12. Juni kämpften 33 Mannschaften in Wettmannstätten um die besten Zeiten beim Löschangriff und Staffellauf in den Klassen Bronze und Silber. In der Klasse Bronze ging es für einige Kameraden auch um das begehrte Feuerwehrleistungsabzeichen. Die angetretenen Mannschaften zeigten sich gut vorbereitet und legten, trotz der sommerlichen Hitze, ausgezeichnete Zeiten hin.



Bronze A Bezirk

1. Wald bei Stainz 1	Oberes Stainztal	400,55
2. Pirkhof Pirkhof	Oberes Stainztal	399,38
3. St.Stefan Ob Stainz	Oberes Stainztal	391,82

Bronze B Bezirk

1. Blumegg-Teipl 1	Lannach	393,46
--------------------	---------	--------

Silber A Bezirk

1. Wald bei Stainz 1	Oberes Stainztal	389,98
2. Pirkhof Pirkhof	Oberes Stainztal	380,20
3. Breitenbach I.D.W.	Lannach	377,42

Silber B Bezirk

1. Stainz	Oberes Stainztal	371,24
-----------	------------------	--------

Bronze A Bezirk zusammengesetzte Gruppen

1. Schwanberg	Oberes Sulmtal	359,01
---------------	----------------	--------

Silber A Bezirk zusammengesetzte Gruppen

1. Schwanberg	Oberes Sulmtal	349,62
---------------	----------------	--------

Bronze A Gäste Steiermark

1. St. Nikolai i. Sausal	Abschnitt - 08	405,18
2. Berndorf 1	Abschnitt - 06	400,12
3. Prarath	Abschnitt - 07	390,37

Silber A Gäste Steiermark

1. St. Nikolai i. Sausal	Abschnitt - 08	395,79
2. Berndorf 1	Abschnitt - 06	390,78
3. Krems	Abschnitt - 02	389,01

Bronze A Gäste Stmk. zusammengesetzte Gruppen

1. Köflach / Maria Lankowitz	Abschnitt - 01	359,67
------------------------------	----------------	--------

Silber A Gäste Stmk. zusammengesetzte Gruppen

1. Köflach / Maria Lankowitz	Abschnitt - 01	339,94
------------------------------	----------------	--------

Bronze A Gäste Bundesländer

1. Reichenfels-St. Peter	Reichenfels-St. Peter	404,83
--------------------------	-----------------------	--------



Leistungsbewerb

Funkleistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold



Am 17.04.2010 fand an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring der 7. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber und der sechste Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold statt. Am Bewerb

nahmen über 200 Teilnehmer aus der gesamten Steiermark teil. Für die 21 Teilnehmer aus dem Bezirk Deutschlandsberg haben sich die wochenlangen Vorbereitungen, gelohnt. Alle haben die gestellten Aufgaben mit Bravur absolviert. Ganz

besonders zu erwähnen ist OBI Hans Jürgen Ferlitsch von der FF Hörnsdorf: Ferlitsch absolvierte im Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber alle Stationen fehlerfrei und landete letztendlich mit 21,5 Zeitgutpunkten auf dem

FULA Gold

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte	Zeit
14	LM EHMANN Herbert	ST.ULRICH IM GREITH	294	10,0
48	OLM MICHELITSCH Gerhard	EIBISWALD	276	7,0
50	OLM MAIER Andreas	STAINZ	274	9,5
57	LM MOSCHNJAK Thomas	ST.ULRICH IM GREITH	266	5,5

FULA Silber

Rang	Name	Feuerwehr	Punkte	Zeit
3	OBI Ing. FERLITSCH Hans-Jürgen	HÖRMSDORF	300	21,5
7	OFM FREIDL Martina	RETTENBACH	300	16,5
10	OBI Ing. SOINEGG Wolfgang	SCHWANBERG	300	16,0
13	OBI MÜLLER Josef	OISNITZ	300	14,5
17	OBM KLUG Thomas	PIRKHOF	300	14,0
26	FM DI PETSCHAUER Kerstin	LANNACH	297	17,5
27	FM SEMLITSCH Adina	FREIDORF A.D.L.	297	16,0
34	FM KOCH Markus	RETTENBACH	296	16,0
42	FM FAULLEND Christopher	PIRKHOF	296	12,0
71	FM SEMLITSCH Maria	FREIDORF A.D.L.	292	13,5
96	LM PAULITSCH Christian	SCHWANBERG	288	11,0
100	HBI PICHLER Franz	OISNITZ	287	9,5
138	OBI PÖSCHL Gottfried	HOLLENEGG	279	8,5
141	LM FARNLEITNER Friedrich	ST.ULRICH IM GREITH	278	9,5
172	OFM SOMMER Ewald	OISNITZ	267	8,5
173	LM PLACKNER Franz	FREIDORF A.D.L.	266	15,5
182	FM FÜRNSCHUSS Christian	ST.ULRICH IM GREITH	256	8,0

Leistungsbewerb

Funkleistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold



ausgezeichneten dritten Rang. Weiters haben fünf Kameraden/innen mit der vollen Punktezahl das FULA in Silber errungen!



Am 28.08. traten 81 Teilnehmer aus den Bezirken Deutschlandsberg, Voitsberg und aus Kärnten in Voitsberg zum Bezirksfunkleistungsabzeichen in Bronze an. Alle Bewerber konnten eine hohe

Punktezahl erreichen und gute Platzierungen erringen. Besonders erfreulich war die Platzierung des Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Stefan ob Stainz, FM Peter Hiden, beim Pokalbewerb. Er

konnte die volle Punktezahl von 300 Punkten erreichen und belegte mit 14,5 Zeit/Gut Punkten den Ersten Platz. Beim Mannschaftsbewerb belegte mit 888 Punkten die FF St. Stefan ob Stainz den zweiten Platz.

Landeswasserwehrleistungsabzeichen



Landessieger aus Schamberg

Auf der Feistritz in Fürstenfeld, fand am ersten Septemberwochenende der diesjährige steirische Landeswasserwehr - Leistungsabzeichen mit rund 400 Wehrleuten aus mehreren Bundesländern statt. Bei diesem Bewerb gilt es die sieben Meter lan-

gen Zillen flussaufwärts wie auch abwärts auf einer Strecke von je 500 bis 600 Meter möglichst rasch vorwärts zu bringen.

Aus dem Bezirk Deutschlandsberg traten wieder einige Feuerwehrjünger der Freiwilligen Feuerwehren von Schamberg, Freidorf und Bad Gams zu diesem Wettkampf an.

So konnte von HBI Wolfgang Fellner - FF Schamberg sowie BI Alois Gritsch - FF Bad Gams das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold erfolgreich erworben werden.

Die Vorbereitung und das harte Training brachte der Zillenbesatzung der Freiwilligen Feuerwehr von Schamberg mit HBI Wolfgang Fellner

und LM Herbert Painsi den Landessieg im Bewerb Silber Meisterklasse, zusätzlich konnte durch LM Herbert Painsi in der Kategorie Gold Meisterklasse der 3. Rang und durch HBI Wolfgang Fellner in der Klasse Gold Allgemein der 2. Rang erreicht werden.

Die Zillenbesatzungen in Bronze A, mit Bezirks-Wasserdienstbeauftragtem BI d.F. Christian Schwab und OFM Daniel Masser - FF Freidorf, HFM Tohmas Wiedner und LM Herbert Painsi - FF Freidorf u. FF Schamberg sowie HBI Wolfgang Fellner und HFM Gerhard Aldrian - FF Schamberg konnten ansprechende Leistungen erbringen, und die begehrten Abzeichen in Bronze erwerben.

Feuerwehrjugend

Bewerbe, Zeltlager & Ausflüge



Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz und Radkersburg um 09.00 Uhr von LFR Dietmar Lederhaas eröffnet und mit den ersten Mannschaften aus dem Bezirk Leibnitz begonnen werden. Insgesamt nahmen 35 Mannschaften am Bewerb in Bronze und 23 Mannschaften am Bewerb in Silber teil. Am Bewerbungsspiel der Feuerwehrjugend 1 beteiligten sich 24 Teams in Bronze und 6 Teams in Silber.

Die Sommerhitze verlangte den Mannschaften alles ab und forderte letztlich auch bei den Zeiten auf der Hindernisbahn als auch beim Staffellauf ihren Tribut. Ergebnisse BFV Deutschlandsberg. Den Siegerpokal in Bronze konnte die Mannschaft Unteres Staintal 3 mit 1.010,51 Punkten, vor der Mannschaft Unteres Staintal 2 mit 1.000,90 Punkten und Lannach/Breitenbach-Hötschdorf mit 995,57 Punkten mit nach Hause nehmen. Im Bewerb um Silber siegte die

Das Friedenslicht wurde am 22.12.2009 von der Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehren Freidorf a.d.L., Frauental und Stainz im ORF Zentrum in Graz abgeholt, zur Landesregierung und letztendlich zur Florianstation Deutschlandsberg gebracht.

Kegeltturnier 11.04.2010

25 Feuerwehren des Bezirkes mit 110 Jugendlichen und mehr als 25 Betreuer maßen sich am 10.04.2010 in drei Altersklassen und in einer Gruppen- sowie einer Betreuerwertung im Jugendgästehaus Deutschlandsberg im Kegelschießen.

Badeausflug 26.04.2010

Rund 170 Jugendliche und ihre Betreuer ließen es sich am 24.04.2010 nicht nehmen, einen entspannenden Tag, abseits von Bewerbungsgeschehen und Feuerwehrausbildung, in der Therme Fohnsdorf, beim alljährlichen Badeausflug der Feuerwehrjugend des Bezirkes, zu verbringen.

Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb

Bei traumhaften Sommerwetter konnte der gemeinsame Bewerb der

Feuerwehrjugend

Bewerbe, Zeltlager & Ausflüge



Mannschaft Lannach/Breitenbach-Hötschdorf mit 1.032,76 Punkten vor Tanzelsdorf mit 986,83 Punkten und St. Stefan/Stainz-Rossegg-Wald/Stainz mit 974,48 Punkten. Den Pokal für den Tagessieg im Bezirk Deutschlandsberg konnte Mannschaft Unteres Staintal 2 auf Grund des besseren Ergebnisses im Bewerb um Bronze (ohne Staffellaufergebnis) mit nach Hause nehmen. Im Bewerbungsspiel Bronze gingen der Sieg und die Plätze 2 und 3 an die Teams Freidorf a.d. Laßnitz. Auch im Bewerbungsspiel Silber siegte das Team Freidorf a.d. Laßnitz vor dem Team Freidorf/Frauental und abermals Freidorf a.d. Laßnitz.

Landesjugendleistungsbewerb

Am 16. und 17. Juli fanden im Edi Glieder-Stadion in St. Margarethen a. d. Raab (Bezirk Weiz) der 40. Landes-

Kegeltunier

Klasse 1

1. Platz	JFM Alexander ORTHABER	FF Blumegg-Teipl
2. Platz	JFM Daniel NINAUS	FF Rossegg
3. Platz	JFM Michael LEOPOL	FF Wetmannstätten

Klasse 2

1. Platz	JFM Stefan FIECHTL	FF Freidorf
2. Platz	JFM Pascal KALTENEGGER	FF Trag
3. Platz	JFM Marcel KALTENEGGER	FF Trag

Klasse 3

1. Platz	JFM Oliver LÖDLER	FF Hörmsdorf
2. Platz	JFM Philipp KÖSTENBAUER	FF Holbach-Rimerberg
3. Platz	JFM Pascal EDEGGER	FF Trag

Teamwertung

1. Platz	FF Lannach 1
2. Platz	FF Freidorf
3. Platz	FF Mettersdorf/Preding

Betreuerwertung:

1. Platz	BI Kilian KUTSCHI	FF St. Ulrich i. G.
2. Platz	OFM Martina FREIDL	FF Rettenbach
3. Platz	LM Franz PLACKNER	FF Freidorf



Feuerwehrjugend

Bewerbe, Zeltlager & Ausflüge

FJLA Bronze:

- 20. Lannach/Breitenbach-Hötschdorf
- 43. Unteres Staintal 2
- 48. Unteres Staintal 3
- 57. Deutschlandsberg
- 67. Rosseg/St. Stefan o. Stainz/Wald b. Stainz
- 94. Unteres Staintal 1
- 136. Lateindorf/Steyeregg/St. Ulrich
- 140. Hollenegg/Rettenbach/Schwanberg/Trag

FJLA Silber:

- 16. Lannach/Breitenbach-Hötschdorf
- 36. Hohlbach/Hollenegg/Rettenbach/Schwanberg
- 37. Unteres Staintal 3
- 54. Tanzelsdorf/Steyeregg
- 73. Unteres Staintal 2
- 77. Rosseg/St. Stefan o. Stainz/Wald b. Stainz
- 112. Lateindorf/Steyeregg/St. Ulrich

Bewerbsspiel Bronze:

- 27. Freidorf a. d. L. 2
- 35. Trag
- 36. Freidorf a. d. L. 1
- 38. Schamberg
- 72. Freidorf a. d. L. 3
- 87. Frauental a. d. L. 1
- 100. Frauental a. d. L. 2
- 120. Hollenegg/Rettenbach

Bewerbsspiel Silber

- 18. Freidorf a. d. L. 1
- 21. Rettenbach
- 33. Freidorf a. d. L. 2
- 43. Freidorf a. d. L. 3
- 45. Hohlbach-Riemerberg



feuerwehrjugend-Leistungsbewerb und das 3. Landesfeuerwehrjugend-Bewerbsspiel statt.

Bezirksjugendzeltlager

170 Jugendliche und 47 Betreuer schlugen von 22. bis zum 25. Juli ihre Zelte in der Gemeinde Staintal beim Bezirksjugendzeltlager 2010, veranstaltet von der FF Grafendorf, auf.

Bereits am ersten Abend wurde es beim Lagerfußballturnier, an welchem 17 Mannschaften teilnahmen, spannend. Nach einer Wanderung in und um Staintal, bei welcher die ersten Disziplinen des Lagerbewerbes, das Knotenbinden, das Schlauchrollen und das Sackhüpfen, stattfanden, wurde am Abend des zweiten Tages das Fußballturnier beendet, welches die Feuerwehrjugend Michlgleinz in beeindruckender Weise für sich entscheiden konnte.

Mit Stiefelweitwurf und Bogenschie-

ßen mit professionellen Sportbogen beschäftigten sich die Lagerteilnehmer am Vormittag des dritten Tages, stellten diese doch die letzten beiden Disziplinen für den Lagerbewerb dar.

35 Jahre Bezirks-Feuerwehrjugend wurde an diesem Nachmittag, unter anderem mit Landesjugendbeauftragtem ABI d.F. Peter Kirchengast, bei einem Wortgottesdienst und einem Festakt gefeiert.

Bevor die Teilnehmer am Sonntagvormittag das Lager räumten, gab es noch einen gemütlichen Samstagabend am Zeltlagerplatz mit Lagerfeuer.

Wissenstest 05.09.2010

Die weiße Fahne konnte man beim Wissenstest 2010 in Hörsdorf hissen. 191 Teilnehmer waren zum Wissenstestspiel in Bronze und Silber sowie zum Wissenstest in den Klassen Bronze Silber und Gold angetreten.



Sport

Schmeisterschaften des Bezirksfeuerwehrverbandes



Am Samstag, dem 23. Jänner 2010 wurden bei perfekten Pisten- und Wetterverhältnissen die traditionellen Schiwettkämpfe der Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg bei den Klugliften auf der Hebalm abgehalten. Unter der bewährten Leitung von BR Franz Herg gingen die Schiwettkämpfe reibungslos und unfallfrei über die Bühne.

Insgesamt 137 Teilnehmer maßen sich in 19 verschiedenen Klassen, von der Damenklasse, über die verschiedenen Altersklassen der Herren und der Snowboardklasse, bis hin zu den Gästeklassen, ihr Können im Schifahren oder Snowboarden. Einigen wurden die Tücken der Strecke dennoch zum Verhängnis, sodass sieben Rennläufer das Ziel nicht erreichten bzw. nach Torfehlern disqualifiziert werden mussten.

Bezirksmeister 2010 wurde bei den Damen Theresa Neubauer von der Freiwilligen Feuerwehr Deutschlandsberg mit einer Zeit von 44 Sekunden und 79 Hundertstel und bei den Herren Christian Polz von der Freiwilligen Feuerwehr Freidorf mit einer Zeit von 43 Sekunden und 69 Hundertstel.

Klasse	Sieger	Feuerwehr
FF-Schüler weiblich	NEUBAUER Theresa	FF-Deutschlandsberg
FF-Damen Klasse	ORTNER Nicole	FF-Lannach
Damen Gästeklasse	STELZER Nina	Gästeklasse Damen
Altersklasse V	RESCH Anton	FF-Hörsdorf
Altersklasse IV	BERR Hans	FF-Freidorf
Altersklasse III	LEGAT Hermann	FF-St. Martin i. S.
Altersklasse II	GAICH Werner	FF-Stainz
Kinder II	AIGNER Kilian	FF-Stainz
Schüler I	MAIERHOFER Lukas	FF-Rettenbach
Schüler II	KIEGERL Karl	FF-Trahütten
Jugend I	FÜRNSCHUSS Martin	FF-Stainz
Jugend II	MÜLLER David	FF-Kloster
Altersklasse I	POLZ Christian	FF-Freidorf
Allgemein Herren	RUHRI Patrik	FF-Trahütten
Herren Gästeklasse	OTTER Thomas	Gästeklasse Herren
Snowboard Damen	NEUHOLD Stefanie	FF-Wettmannstätten
Snowboard Schüler	GAICH Thomas	FF-Hohlbach-Riemerberg
Snowboard Jugend	OSWALD Klaus	FF-St. Ulrich i. Greith
Snowboard Herren	SPRINZ Patrik	FF-Wildbach



Die schnellsten Herren bei den Schmeisterschaften auf der Hebalm.



Die schnellsten Damen bei den Schmeisterschaften auf der Hebalm.

Rechtliches

HBI d.V. Dr. Peter Fürnschuß

Tragen der Einsatzbekleidung im Einsatz

Es wird dringend geraten, bei Einsätzen die vollständige Einsatzbekleidung zu tragen. Entstehen Verletzungen, die bei Einhaltung dieser Vorschrift nicht entstanden wären, ist die Unfallversicherung leistungsfrei. Verbrennt sich etwa bei einem Feuerwehreinsatz ein Feuerwehrekamerad die Hand, weil er die Einsatzhandschuhe nicht getragen hat, ist die Versicherung leistungsfrei. Darüber hinaus haben die Gruppenkommandanten und der Einsatzleiter die Einhaltung dieser Vorschrift zu überwachen. Wird jemand am Körper verletzt oder gar getötet, weil er die vorgeschriebene Einsatzbekleidung nicht getragen hat, wird jedenfalls von der Staatsanwaltschaft geprüft werden, ob der Gruppenkommandant und/oder der Einsatzleiter

den Tatbestand der fahrlässigen Körperverletzung bzw. fahrlässigen Tötung durch Unterlassung der Überwachung erfüllt hat.

Ich kann daher nur dringend empfehlen, dass jeder Feuerwehrmann im eigenen Interesse die vollständige Einsatzbekleidung bei Einsätzen trägt und dass Gruppenkommandanten und Einsatzleiter die Einhaltung dieser Vorschrift genau überwachen und gegebenenfalls durch entsprechende Befehlsgebung einschreiten, andernfalls den uneinsichtigen Feuerwehrekameraden vom Einsatz abziehen.

Totbergungen

Gemäß § 1 Abs. 2 Landesfeuerwehrgesetz 1979 obliegt den Feuerwehren die Bekämpfung und Mitwirkung bei der Verhütung von Bränden und die Abwehr sonstiger Gefahren örtlicher und überörtlicher Natur, die der Allgemeinheit, der einzelnen Person, d e r

Umwelt, Sachen oder Tieren drohen.

Unter diesen Voraussetzungen ist die Feuerwehr zur Hilfeleistung verpflichtet und hoheitlich tätig, was im Zusammenhang mit Haftungsfragen einige Privilegien mit sich bringt.

Den Feuerwehren steht es aber frei auch außerhalb der gesetzlichen Verpflichtungen Hilfeleistungen zu erbringen, zu denen sie ihrer technischen Ausstattung oder der Ausbildung ihrer Mitglieder nach besonders geeignet sind. In diesem Fall ist die Feuerwehr aber privatrechtlich tätig und nicht verpflichtet Verträge abzuschließen. Zu beachten ist aber, dass die Feuerwehr als öffentlich – rechtliche Organisation im Rahmen der „Privatwirtschaftsverwaltung“ die Grundrechte zu beachten hat (sog. Fiskalgeltung der Grundrechte). Als Folge des Gleichheitsgrundsatzes besteht daher grundsätzlich ein gewisser Kontrahierungszwang. Auch die Feuerwehr hat gleiches gleich zu behandeln und dürfte nicht grundlos mit einer Person den privatrechtlichen Vertrag nicht schließen, den sie mit anderen Personen abgeschlossen hat.

Die Feuerwehr ist zur Leichenbergung nicht verpflichtet, wenn – und das wird im Normalfall der Fall sein – keine Gefahr in Verzug ist. Der Gleichheitsgrundsatz im Sinne des vorigen Absatzes sollte aber beachtet werden. Wenn die Feuerwehr trotzdem eine Totbergung durchführt, darf sie die dafür angefallenen notwendigen Leistungen (eingesetztes Material und Mannstunden) nach der Tarifordnung abrechnen. Wie bei privatrechtlichen Vereinbarungen überhaupt grundsätzlich anzuraten ist, sollte man vor Einsatzbeginn eine schriftliche Vereinbarung mit dem Auftraggeber treffen, um keine Diskussion darüber aufkommen zu lassen, wer der Auftraggeber war.

Auftraggeber für solche privatrechtlichen Hilfeleistungen kann durchaus auch



Rechtliches

Einsatzbekleidung, Totenbergung, Rauchverbot



Den Feuerwehren steht es aber frei auch außerhalb der gesetzlichen Verpflichtungen Hilfeleistungen zu erbringen, zu denen sie ihrer technischen Ausstattung oder der Ausbildung ihrer Mitglieder nach besonders geeignet sind.

eine Behörde sein. In diesem Fall wird die Feuerwehr als „verlängerter Arm“ der jeweiligen Behörde tätig und kann dieser Behörde die getätigte Leistung in Rechnung gestellt werden.

Zuständig für das Leichen- und Bestattungswesen und sohin auch für eine Leichenbergung ist gemäß Art. 118 Abs. 3 Z 7 Bundesverfassungsgesetz die Gemeinde. Im Fall einer Totenbergung und wenn kein anderer Auftraggeber gefunden werden kann hat daher die Gemeinde den Auftrag zur Totenbergung zu erteilen, welcher Auftrag natürlich auch an die eigene Feuerwehr ergehen könnte, oder, falls diese dazu nicht in der Lage ist, an eine andere, die aufgrund ihrer technischen Ausstattung oder Ausbildung ihrer Mitglieder dazu geeignet ist. Die dafür einer Feuerwehr von der zuständigen Gemeinde allenfalls zu bezahlenden Kosten wären dann von der Gemeinde im Verlassenschaftsverfahren des geborgenen Toten geltend zu machen.

Rauchverbot im Rüsthaus

Das Tabakgesetz und das darin verankerte Rauchverbot gilt nur für „öffentliche“ Orte. Ein Rüsthaus ist grundsätzlich kein öffentlicher Ort. Wenn man davon ausgeht, dass das

Feuerwehrhaus nur den Mitgliedern der Feuerwehr zugänglich ist, dann gilt das Tabakgesetz nicht und sohin auch nicht das Rauchverbot nach dem Tabakgesetz. Haben allerdings auch Nichtfeuerwehrmitglieder in unbeschränkter Anzahl Zugang zum Rüsthaus gilt das Tabakgesetz und das damit in Kraft gesetzte Rauchverbot. Da bei Feuerwehrfesten, Feuerwehrbällen und sonstigen Feuerwehrveranstaltungen das Rüsthaus zum öffentlichen Ort wird, gilt während solcher Veranstaltungen wiederum das Tabakgesetz und damit das Rauchverbot, weil während der Veranstaltung das Rüsthaus zu einem öffentlichen Ort wird. Dieses Rauchverbot ist zu kennzeichnen. Es darf allerdings während solcher Veranstaltungen ein Rauchzimmer eingerichtet werden, wenn ein entsprechender Schutz vor dem Eindringen des Tabakrauches aus dem Raucherraum in die übri-



gen, mit Rauchverbot belegten Bereiche gewährleistet ist. Daher muss ein solcher Raucherraum mit einer Tür verschlossen sein, sodass

aus diesem Raum der Rauch, außer beim Durchschreiten der Tür, nicht in den übrigen mit Rauchverbot belegten Bereich des öffentlichen Ortes dringen kann. Eine Raucherecke ist demnach nicht ausreichend!

Das Tabakgesetz versteht unter einem Raum ortsfeste und umschlossene Baulichkeiten. Ein Zelt und sohin ein Zeltfest unterliegt nicht dem Tabakgesetz und dem dort normierten Rauchverbot. In jenen Fällen, in denen an das Feuerwehrhaus ein Zeltvorbau angebracht wird, ist allerdings zu beachten, dass Rauch aus Raucherbereichen (Zelt) nicht in Nichtraucherbereiche (z.B. Fahrzeughalle) gelangt.

Sofern der Zeltbereich vom ortsfesten Bereich, also nicht gänzlich trennbar ist (z.B. durch Garagentore), dann ist davon auszugehen, dass im gesamten Bereich also auch im Zelt Rauchverbot herrscht. Sind beide Bereiche gänzlich getrennt (geschlossene Tore und Türen), dann darf im Zeltvorbau geraucht werden.



Richtlinie Alarmstichwörter / Alarmstufen

Per 1.12.2010 ist die Richtlinie Alarmstichwörter / Alarmstufen in Kraft getreten. Ziel dieser Richtlinie ist einen landesweiten einheitlichen Alarmierungsvorgang zu gewährleisten. Insgesamt wurden 34 Alarmstichwörter, jeweils 17 für den Brandeinsatz und für den Technischen Einsatz, festgelegt. Mit diesen Alarmstichwörtern sind alle möglichen Einsatzszenarien des steirischen Feuerwehrwesens abgedeckt. Weiters wurden die Alarmstufen dahingehend geändert, dass Brand- und technische Einsätze jeweils in die Stufen 1-5 unterteilt wurden. Anhand der Alarmstichwörter werden die zu alarmierenden Einsatzkräfte für die Erstalarmierung geregelt. Eine eventuelle Nachalarmierung weiterer Einsatzkräfte erfolgt entweder durch dezidierte Anforderung der Einsatzmittel durch den Einsatzleiter, durch Änderung des Alarmstichwortes oder durch Erhöhung der Alarmstufe.

Alarmstufen Neu		
Alarmstufe	Brand	Technischer Einsatz
1	Klein von einer Gruppe bearbeitet werden (incl. Sonderfahrzeuge, Sicherungszentrale, mindestens 2 weitere Feuerwehrleute und Mann)	• Brandbekämpfung • Wasserversorgung, Wärmeschutz • Erstversorgung • Verkehrsbehinderung • Fahrsicherung
2	Zur Bewältigung bedarf es 2-3 Gruppen inklusive Sondergruppen	• Verkehrsbehinderung • Wasserversorgung • Wärmeschutz • Fahrsicherung
3	Zur Bewältigung bedarf es 3 bis 7 Gruppen inklusive Sondergruppen	• Wasserversorgung (inklusive Fahrsicherung) • Wärmeschutz • Fahrsicherung
4	Größere Einsatzleistung, welche zur Bewältigung der Aufgabe bedarf	• Wasserversorgung (inklusive Fahrsicherung) • Wärmeschutz • Fahrsicherung
5	Großer Einsatz, welcher die Einsatzkräfte der Feuerwehr bedarf	• Wasserversorgung (inklusive Fahrsicherung) • Wärmeschutz • Fahrsicherung

Aus diesem Grund ist es erforderlich, dass jede Feuerwehr im BFV Deutschlandsberg für ihren Löschbereich, der wiederum in Einsatzbereiche unterteilt werden kann, für jedes Alarmstichwort und für jede Alarmstufe eine Ausrückordnung (Alarmierungsplan) erstellt. Die Bezirksalarm- und Warnzentrale „Florian Deutschlandsberg“

wird wahrscheinlich im September 2011 an die Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ angeschaltet werden. Daher wird der BFV Deutschlandsberg voraussichtlich im 1. Quartal 2011 die Feuerwehren betreffend der Ausarbeitung und Umsetzung schulen. Diese Schulung ist auf jeden Fall abzuwarten, da diese Richtlinie auf Grund neuer Erkenntnisse unter Umständen noch geringfügig geändert werden könnte.

Ehrenamtliche Disponenten

Mit der Anschaltung an die Landesleitzentrale „Florian Steiermark“ ist auch eine Aufstockung der ehrenamtlichen Disponenten im BFV Deutschlandsberg verbunden, da bei größeren Schadensereignissen eine Rückschaltung an „Florian Deutschlandsberg“ erfolgen wird. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter übernehmen und koordinieren sodann diese Einsätze im Bezirk Deutschlandsberg. Bei möglichem

Aufgaben

- Annahme und Bearbeitung des Notrufes 122
- Bearbeitung der Alarme automatischer Brandmeldeanlagen
- Alarmierung der zuständigen und erforderlichen Feuerwehren
- Verständigen von anderen Einsatzorganisationen und Behörden
- Einsatzkoordination und Kommunikation mit anderen Einsatzorganisationen
- Informieren von einsatzrelevanten Betrieben und Unternehmungen wie Elektro-, Gas- und Wasserversorgungsunternehmen, Eisenbahn usw.
- Unterstützung der Einsatzleitungen vor Ort
- Auskunftsstelle bei Gefahrstoff- und Sondereinsätzen
- Unterstützung der Feuerwehren im Übungsdienst
- Anlauf-, Übernahme- und Verteilerstelle für den Bezirksfeuerwehrverband

Voraussetzungen

- Feuerwehrmitglied



Im September 2011 soll unser Bezirk an die LLZ angeschlossen werden.

Ausfall der Landesleitzentrale erfolgt natürlich auch die erwähnte Rückschaltung. Hierfür wird im 2. Quartal 2011 eine Information an alle Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg ergehen. Interessenten mögen sich dann schriftlich mit bereitgestelltem Formular beim BFV Deutschlandsberg melden.

- Vollendetes 18. Lebensjahr
- Funkgrundlehrgang auf Bezirksebene
- Gruppenkommandantenkurs / Führen I
- EDV-Kenntnisse
- Überörtliche Ortskenntnisse
- Verantwortungsbewusstsein, persönliches Engagement, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Flexibilität



- 26.02. GAB I für Neueinsteiger
- 12.03. Kegeltturnier der Feuerwehrjugend
- 01.04. 1. Kommandantentag
- 09.04. Badeausflug der Feuerwehrjugend
- 09.04. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold
- 16.04. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber und in Gold
- 04.06. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb
- 11.06. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb mit Vergabe des FLA in Bronze
- 18.06. Landesfeuerwehrleistungsbewerb und Landesfeuerwehrtag
- 19.06. 1. Bezirksfeuerwehrtag
- 02.07. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb
- 13. - 17.07. Landesfeuerwehrjugendzeltlager
- 15. - 16.07. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb
- 27.08. 2. Bezirksfeuerwehrtag
- 02.09. Bewerb um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold
- 03.09. Bewerb um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze und in Silber
- 24.09. Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze
- 15.10. Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und in Silber
- 18. - 19.11. Atemschutzleistungsprüfung in Gold
- 25.11. 2. Kommandantentag

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Dieses begehrte Feuerwehrleistungsabzeichen, die so genannte Feuerwehrmatura, haben drei Kameraden aus dem Bezirk Deutschlandsberg am 10. April in der Feuerweherschule mit Bravour bestanden. Es galt, Fragen aus den Bereichen Taktik, Technik und Organisation zu lösen. Viele Wochen harte Arbeit und jede Menge Stunden zum Lernen der etwa 300 Fragen aus dem gesamten Feuerwehrwesen waren notwendig. Die Teilnehmer des



BFV DL beim Bewerb um das FLA in Gold waren HFM Stefan GARBNER und LM d.F. Andre-

as KNAPPITSCH von der FF Vordersdorf und OLM Norbert Harb von der FF Stainz.

EDV

BI d.V. Reinhard Haydn, BA



Ein arbeitsreiches Jahr im Sachgebiet EDV geht zu Ende. Ich möchte in diesem Bericht einige Höhepunkte des abgelaufenen Jahres präsentieren!

FDISK-Einführung

Die größte Veränderung im gesamten Verwaltungsablauf des LFV Steiermark, seit Einführung von Computer und E-Mail wurde mit der Einführung der neuen Verwaltungssoftware FDISK durchgeführt. Unser Bezirk ist einer von den Bezirken die zu 100% mit FDISK ausgestattet sind und dies bis auf eine Wehr auch erfolgreich nutzen. Die Einführung und Schulung auf das neue EDV-System war nur durch die Unterstützung von den Abschnittsbeauftragten möglich. Im Rahmen der Einführung gab es 6 Schulungstermine in Deutschlandsberg, Eibiswald und Stainz, sowie unzählige persönliche Schulungen.

Bewerbe in FDISK

Mit der Einführung von FDISK in das Feuerwehrleben begann im abgelaufenen Jahr ebenfalls der Einsatz von FDISK als Bewerbungsverwaltungssoftware für das Feuerwehrleistungsabzeichen und die Jugendleistungsbewerbe. Unser Bezirk, im speziellen LM d.V. Wolfgang Kölbl und ich beim FLA in Wettmannstätten und HFM Ing. Mag. (FH) Josef Kutsch und ich beim Wissenstest in Hörnsdorf waren nach den Lektionen aus den vorangegangenen Bewerben der Nachbarbezirke perfekt vorbereitet. Durch die zahlreichen Vorbereitungen und Besprechungen war es uns möglich einen reibungslosen und rasanten Ablauf für alle Teilnehmer zu gewährleisten. Zum Thema Bewerbe bleibt zu hoffen, dass es in den folgenden Jahren auch so gut läuft und weitere Bewerbe über FDISK abgewickelt werden können.

Blitzschlag

Blitzschlag war ein Schlagwort im August 2010, was zuerst als Anruf eines Zivildieners und kleine EDV-Panne an einem Sonntag Abend begann wurde für BI d.F. Ing. Thomas Klemen, ABI Karl-Heinz Hörgl und mich innerhalb von Minuten zu einer Katastrophe. Durch einen Blitzschlag in unmittelbarer Nähe des Feuerwehreinsatzzentrums Deutschlandsberg wurden die gesamte Funktechnik, die Telefonanlage inklusive dem Notruf und mehrere Computer schwer beschädigt. Dies machte unsere erst vor mehreren Monaten modernisierte Florianstation zum Technikfriedhof. Nach Arbeiten bis in die Morgenstunden war es uns möglich den Notruf zu reaktivieren und eine rudimentäre Alarmierung wiederherstellen zu können. In den darauffolgenden Wochen mussten alle technischen Systeme kontrolliert, repariert und getestet

Kontakt zu den Beauftragten:

Abschnitt	Beauftragter	E-Mail Adresse	Kontakt
1 + BFV	BI d.V. Reinhard Haydn, BA	edv.601@bfvdl.steiermark.at	0676 / 956 93 90
2	OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch	edv.a02@bfvdl.steiermark.at	0664 / 515 71 21
3	OLM d.V. Günther Zach	edv.a03@bfvdl.steiermark.at	0664 / 458 42 03
4	HLM d.V. Alois Marx	edv.a04@bfvdl.steiermark.at	0650 / 404 04 47
5	OBI Peter Krasser	edv.a05@bfvdl.steiermark.at	0650 / 432 05 29
6	LM d. F. Markus Rühühl	edv.a06@bfvdl.steiermark.at	0664 / 911 48 24
7	HBI Wolfgang Strohmeier	edv.a07@bfvdl.steiermark.at	0664 / 911 82 96
8	HBI Ing. Franz Petschauer	edv.a08@bfvdl.steiermark.at	0664 / 423 59 61

Bezirksschriftführer

BM d.V. Thomas Stopper, BA

werden, was nur durch Unterstützung durch die oben genannten und unsere Zivildieners möglich war.

Sanitätsleistungsprüfung

Ein besonderes Erlebnis war die bundesweit erste Sanitätsleistungsprüfung in Stainz auch für mich als Bezirksedvbeauftragter. Nachdem ich bereits im Sommer von BI d.S. Fritz Hammer und BFA Dr. Gerhard Fromm um Unterstützung gebeten wurde ging es darum, die komplette Organisation von Anmeldeformular bis zur Urkunde und Eintragung des Abzeichens in FDISK zu planen und die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Nach den ersten Besprechungen war bereits klar, dass eine Bewerbsabwicklung über FDISK nicht in Frage kam, da es weder eine Möglichkeit gab FDISK zu nutzen, noch waren Formulare vom LFV vorhanden. Kurz entschlossen begannen wir als Team Formulare zu erstellen und ich programmierte die Bewerbungssoftware um einen reibungslosen Ablauf unserer 1. Sanitätsleistungsprüfung zu gewährleisten. LM Markus Resch und ich konnten als Berechnungsausschuss beim Bewerb die neu programmierte Software zu allererst beim Werterteam des Bezirksfeuerwehrverbandes testen und stellten nach der Feuertau fest, dass wir es schaffen werden auch beim Bewerb in gewohnter Qualität alle Anforderungen zu erfüllen und die ersten (österreichweiten) Maßstäbe zu setzen.

Kontakt

Nach diesen „Highlights“ bedanke ich mich auf diesem Wege bei allen Mitstreitern und Unterstützern und Wünsche einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011 und viel Glück und Gesundheit!

PS: Für Fragen zu den Themen EDV im Allgemeinen, sowie FDISK, Feuerwehrmailadressen und ähnlichem stehen die Abschnittsbeauftragten und ich gerne zur Verfügung.

Seit 01. Juli 2010 darf ich das Amt des Bezirksschriftführers ausüben.

Mein Name ist Thomas Stopper und ich bin in Schwanberg wohnhaft. Dort absolvierte ich auch die Volks- und Hauptschule. Danach besuchte ich das BORG Deutschlandsberg und schloss es nach 4 Jahren mit der Matura erfolgreich ab. Meinen Grundwehrdienst leistete ich bei der Militärfeuerwehr am Fliegerhorst Nittner in Graz/Thalerhof ab. Danach begann ich das Studium zum Musikschullehrer, welches ich Anfang 2010 mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ beenden konnte. Seit 1999 bin ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Grünberg-Aichegg und übe im dortigen Ab-



schnitt „Oberes Sulmtal“ auch das Amt des Pressebeauftragten aus. Ich freue mich im Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg mitarbeiten zu dürfen und hoffe auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Geschichte des BFV

Mit der Aufarbeitung der großartigen Leistungen der Funktionäre innerhalb unseres Bezirksverbandes, wurde ich von Oberbrandrat Helmut Lanz im Jahr 2009 betraut. Die konstituierende Sitzung unseres Bezirksverbandes erfolgte am 21. Mai 1887 in Deutschlandsberg. In der langen, über 130-jährigen Geschichte unseres Verbandes, hat sich sehr viel ereignet. Zahlreiche Kameraden, zum Teil unter schwierigsten Bedingungen, haben am „Werden“ unseres Verbandes mitgearbeitet. Um all diese Kameraden zu erfassen, ersuche ich alle KameradInnen, die uns Namen, bzw. Bilder von ehemaligen Funktionären, die auf Bezirksebene mitgewirkt haben, an die unten angeführte Adresse (leihweise, Kopie, elektronisch) zu senden. Gesucht werden Daten aus Dienstbüchern und Chroniken der Wehren, von Veranstaltungen auf Bezirksebene,



wie Bezirksfeuerwehrtage, Bewerbe usw. Die Wehren des Gerichtsbezirks Eibiswald waren von 1888 – 1939 dem Feuerwehrbezirk Arnfels, die Wehren Breitenbach-Hötschdorf und Lannach den Verbänden des Kainachtales zugeteilt. Von diesen Verbänden sind kaum Unterlagen vorhanden. 1939 erfolgte der

Zusammenschluss aller Wehren zum „Kreis“ Deutschlandsberg. Mit eurer Hilfe können wir gemeinsam ein klares Bild über die Entwicklung und Leistung unseres Bezirksfeuerwehrverbandes erstellen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen, und einen herzlichen Dank für die Mitarbeit.

BI Alois Gritsch
8524 Bad Gams 108
03463/3179 oder 0664/79 12 925
aloisgritsch@aon.at
geschichte.601@bfvdl.steiermark.at

Feuerwehrsenioren

EABI Eduard Pirker

Die Senioren unseres Bezirksfeuerwehrverbandes haben wieder viel Kameradschaft unter den älteren Mitgliedern gepflegt, und dies ist wohl unsere wichtigste Aufgabe. Bei der Arbeitstagung am 15. Dezember bei der Freiwilligen Feuerwehr Pöfing Brunn, verbunden mit einer vorweihnachtlichen Feierstunde, bei der alle Seniorenbeauftragten der Feuerwehren des Bezirkes geladen waren, berichtete der Bezirks-Senioren-Beauftragte EABI Eduard Pirker über die Tätigkeiten der Feuerwehr Senioren.

Frühjahrsausflug

Der Frühjahrsausflug ging heuer ins Nachbarland Kärnten, und wurde von 281 Teilnehmern aus 44 Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg gut angenommen. So ging es an zwei Terminen mit jeweils drei Autobussen über die Soboth ins Lavanttal nach St. Paul, auf die andere Seite der Koralpe. Nach einer Stärkung im „Wirtshaus am Stiftshügel“ wurden wir von Pater Siegfried, dem Pfarrer von St. Paul in der Stiftskirche empfangen. Das Benediktiner Stift hat eine wunderschöne Stiftskirche, eine Basilika romanischer Bauart, die zum Ende des 12. Jahrhunderts errichtet wurde. Beim Gottesdienst mit Orgelbegleitung predigte Pater

Siegfried über das Ordensleben und die Arbeit der Benediktiner, im Stift St. Paul für das Lavanttal.

Nach dem Mittagessen und der Fahrt zum Schloss Ferlach besuchten wir das Büchsenmacher- und Jagdmuseum, mit interessanten Führungen durch die Geschichte der Jagd und des Büchsenmacher Handwerks.

In der Landesfeuerwehrschule für Kärnten in Klagenfurt, wurden wir vom Schulleiter Ing. Zmölnig herzlich begrüßt, und durch die Ausstellung „Die Feuerwehr einst und jetzt“ geführt, die in historischen Räumen mit zahlreichen alten Fahrzeugen und Geräten untergebracht ist, und die geschichtliche Entwicklung des Feuerwehrwesens zeigten. Auch den neuesten Stand der Technik, mit den aktuellen Feuerwehrfahrzeugen und schweren Bergegeräten konnten wir besichtigen.

Bei der Rückfahrt über die Packer machten wir am Steinberg in Ligist bei einem Buschenschank, für ein kameradschaftliches Beisammensein, Rast, bevor nach einem gelungenen Ausflugstag, die Teilnehmer wieder nach Hause zurückkehrten.

Ausflug nach Oberbayern

Im Herbst folgte dann die Zweitagesfahrt nach Oberbayern zu den

Königsschlössern im Allgäu. Mit 150 Teilnehmern aus dem ganzen Bezirk Deutschlandsberg waren wir mit drei Bussen an zwei Terminen unterwegs. Nach der Fahrt über Salzburg, München, Rosenheim in den Allgäu, gab es ein ausgiebiges Mittagessen im 4-Sterne-Hotel „Bavaria“ in Pfronten, und danach machten sich die reisefreudigen Feuerwehrleute samt Gattinnen fertig zum Aufstieg auf die Anhöhe des Schlosses Neuschwanstein. Mit dem Shuttle-Bus und auch der Pferdekutsche wurde der erste Teil bewältigt. Nach einem weiteren Aufstieg und einem wunderbaren Rundblick ins Land und die tiefe Schlucht, kamen wir zum Schloss Neuschwanstein. Die Führung durch die vier Stockwerke, mit dem Thronsaal, dem Sängersaal und den Wohnräumen sowie der Schlossküche genossen alle und die Führerin gab einen Überblick über das Leben und Wirken von König Ludwig II von Bayern, dessen kurzes Leben es bewirkte, dass alle seine Bauwerke unvollendet blieben. So wurde am Schloss Neuschwanstein zwar 17 Jahre emsigst gearbeitet, doch blieb das Bauwerk nach dem Tod des Königs mit 41 Jahren stehen wie es war. Seine Bauten waren in seiner Familie und in der Regierung sehr umstritten und so gibt es heute noch viele Unklarheiten über seinen plötzlichen Tod.



Am zweiten Tag des Herbstausflugs stand der Besuch des malerischen Schloss Füssen auf dem Programm.

Feuerwehrsenioren

Arbeitstagung & Ausflug



Ein Ausflugshöhepunkt: Schloss Neuschwanstein.

Der Kameradschaftsabend gestaltete sich in einer urigen bayrischen „Wirtschaft“, bei Musik und ausgiebiger „Brotzeit“ samt bayrischem Bier aus der eigenen Brauerei, sehr fröhlich.

Der zweite Tag führte uns zuerst zum Schloss Füssen aus dem 15. Jh., welches sich als das bestbewachte Finanzamt des Freistaates Bayern präsentiert. Es wird nämlich durch Burgmauern und sogar Schießscharten umgeben. Nach dem Besuch der Altstadt von Füssen, gab es eine zweistündige Schifffahrt rund um den Förggensee. Dabei handelt es sich um den viertgrößten See Bayerns, allerdings ist es ein Stausee am Lech. Er umfasst 16 km² und ist bis zu 40 m tief. Der Wasserspiegel senkt sich durch Energiegewinnung



EOBI Johann Wieser und HFM Eduard Hiden (Mitte) wurden mit dem Verdienstzeichen in Silber ausgezeichnet.

von Oktober bis April um 16 m ab und dann ist er im oberen Teil wieder ein Fluss. Von April bis Juni füllt sich der See wieder und wird im Sommer für den Tourismus genutzt. Gleichzeitig erfüllt der See den Zweck eines Rückhaltebeckens gegen Hochwasser am Lech.

Die Rückfahrt führte uns über Reutte und den Fernpass ins Inntal und nach Innsbruck, wo im „Rumerhof“ ein geschmackvolles Mittagessen eingenommen wurde.

Die Fahrt wurde in bewährter Weise durch den Bezirks-Seniorenvertreter EABI Eduard Pirker aus Gussendorf vorbereitet und organisiert. Diesmal wurde er dabei vom „ortskundigen“ Seniorenvertreter Karl Zenz besonders umsichtig unterstützt. Alle Teilnehmer dieser

Fahrten kamen zu dem Schluss, dass es ein eindrucksvolles Erlebnis mit wunderbarer Kameradschaft und bleibenden Erinnerungen war.

Arbeitstagung

Bei der Arbeitstagung mit Seniorenbeauftragten an der 55 Feuerwehren des Bezirkes teilnahmen, dankte Bezirkskommandant OBR Helmut Lanz den Feuerwehrkameraden für ihre Arbeit, sowie dem Bezirks-Beauftragten EABI Eduard Pirker für die Organisation der Tätigkeiten und zeichnete zwei Kameraden, EOBI Johann Wieser und HFM Eduard Hiden mit dem Verdienstzeichen in Silber, für ihre hervorragenden Leistungen für die Feuerwehr Senioren aus.



An der Arbeitstagung der Feuerwehrsenioren in Pöfing Brunn nahmen 55 Feuerwehren teil.

Statistik

Das vergangene Jahr in Zahlen

Statistische Daten (in Klammer Vergleich zu 2009)

Mitglieder

Aktive:	2.974	(+67)
Mitglieder außer Dienst:	379	(+109)
Feuerwehrjugend:	281	(-163)
Ehrenmitglieder:	67	(+5)
Gesamt:	3.810	(+18)

Einsätze

AST 1 (Kleinbrand):	86	(-213)
AST 2 (mittlerer Brand):	56	(-5)
AST 3 (Großbrand):	22	(-22)

1 Person bei Brandeinsätzen gerettet

5.525 Stunden für Brandeinsätze (-3.965)

247 Fehl- oder Täuschungsalarme von Brandmeldeanlagen (waren 2009 noch bei den Kleinbränden angeführt, daher wesentlich weniger Kleinbrände)

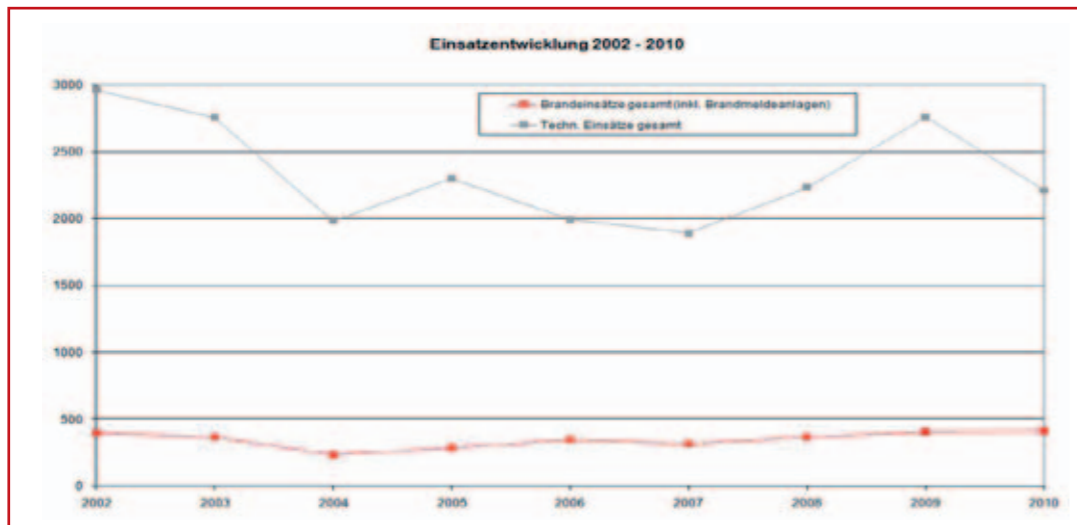
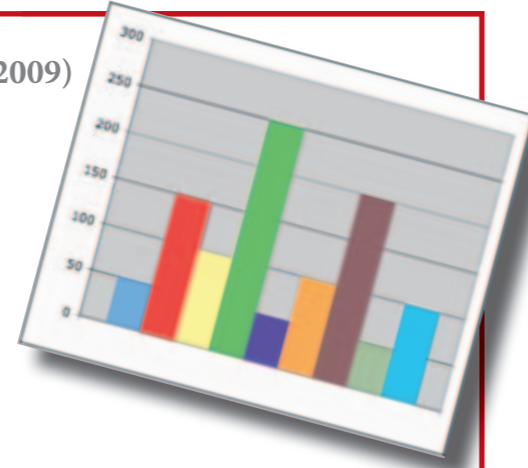
142 Brandsicherheitswachen / 2.200 Stunden

2.211 technische Einsätze (-547) -> kein Hochwasser oder Ähnliches

28.452 Einsatzstunden techn. Einsätze (-5.736)

47 Menschenrettungen / 44 konnten dabei gerettet werden

18 Tierrettungen / 15 konnten dabei gerettet werden



Übungen

1.941 Übungen / 42.899 Stunden

Sonst. Tätigkeiten (Ausbildung, Wartung und Instandhaltung Rüsthaus und Gerätschaften, Verwaltungstätigkeiten)

14.434 Tätigkeiten / 316.134 Stunden

Gesamt

395.210 Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung

Finanzielles

ABI d.V. Gerhard Meßner

Präsentation des Rechnungsab-schluß 2010 des ordentlichen Haushaltes im übertragenen Wirkungskreis.

Im Voranschlag 2010 wurde ein ausgeglichener Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben von Euro 72.600,00 (ohne Durchlaufposten) präliminiert. Die Einnahmen habe sich auf Grund von Mehreinnahmen bei Brandmeldeanlagen und Vergütungen erhöht. Die Ausgaben entsprechen der Summe des Voranschlages, in diesem Rahmen wurde auch ein Beitrag für den Umbau der Florianstation geleistet.



Einnahmen:	Euro	Ausgaben:	Euro
Kostenersätze		Verwaltung	4.067,89
Vergütungen	4.651,40	Strom, Miete Betriebskosten	8.497,43
Sonstiges	2.590,29	Telefon, Internet, EDV	6.353,37
		Bürobedarf, Druckwerke	3.161,51
Umlagen		Instandh. Büroeinrichtungen	2.202,20
Beiträge von Gemeinden	37.100,00	Betrieb Florianstation	10.709,41
		Beitrag Umbau Florianst.	4.570,35
		Versicherungen	1.997,54
Haushaltszuführungen aus Brandmeldeanlagen	35.412,00	Aufwandsentschädigungen	5.350,00
		Div. Ausrüstung u.	
		Anteil Hydrantenprüfgerät	3.906,92
Durchlaufposten		Ehrungen, Presse, Repräs.	1.346,80
Refundierungen	124.054,50	Aus- und Weiterbildung	1.627,12
		Gemeinschaftspflege	1.456,20
		Sitzungen, Reisekosten	1.261,52
		F u. B (Katastrophendienst)	200,00
		Feuerwehrensnioren	2.212,70
		Feuerwehrjugend	2.586,30
		Feuerwehrsaniät	730,92
		Wasserdienst, Strahlensch.	300,00
		Funkwesen	684,67
		Atemschutzwesen	6.638,81
		Dienstfahrzeuge OBR, BR	3.109,88
		Div. Funktionsanhänger	473,98
		Durchlauf-Vorfinanzierungen	124.054,50
Summe:	203.808,19	Summe:	197.500,02

Bezirksfeuerwehrkommando



OBR Helmut Lanz
Bezirksfeuerwehrkommandant
0676/844601100
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Fritz Reinprecht
Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter
0676/844601200
bfkdstv.601@bfvdl.steiermark.at

Abschnittsfeuerwehrkommandanten Vertreter der Betriebsfeuerwehren



ABI Karl-Heinz Hörgl
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 1
0664/1521422
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Valentin Fraß
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 2
0680/2118528
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 3
0664/1053013
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Erich Schipfer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 4
0664/2308059
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Josef Gaich
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 5
0664/5227581
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 6
0664/6153532
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Stephan Oswald
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 7
0664/2664390
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Stefan Ninaus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 8
0664/3001577
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



OBI Karl Maier
Vertreter der Betriebsfeuerwehren
0664/804447037
btf.601@bfvdl.steiermark.at

Vewaltung



ABI d.V. Gerhard Meßner
Bezirkskassier
0676/844601300
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



BM d.V. Thomas Stopper, BA
Bezirksschriftführer
0664/9191262
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

Sonderbeauftragte



ABI d.F. Ing. Friedrich Nechutny
Bezirks-Funk-Beauftragter
03463/3631
funk.601@bfvdl.steiermark.at



ABI Ing. Gerhard Stiegler
FuB Kommandant
0664/1521421
fub.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Harald Jauk
Bezirks-Atenschutz-Beauftragter
0676/844601500
ats.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Franz Jandl
Bezirksbeauftragter für Funkbewerbe
0676/5724292
funk.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Johann Bretterklieber
Bezirksbewerbsleiter
0664/8772603
bewerb.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Christian Schwab
Bezirks-Wasserdienst Beauftragter
0664/4436286
wd.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Ing. Thomas Klemen
Beauftragter für die Florianstation und
Zivildienst
0664/2339893
zivi.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.V. Dr. Peter Fürnschuß
Bezirks-Rechtsfragen-Beauftragter
0664/1457894
recht.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Harald Loibner
Bezirks-Strahlenschutz-Beauftragter
0660/3422227
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. Reinhard Haydn, BA
Bezirks-EDV-Beauftragter
0676/9569390
edv.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.S. Friedrich Hammer
Bezirks-Sanitäts-Beauftragter
0664/5607906
san.601@bfvdl.steiermark.at



BFA Dr. Gerhard Fromm
Bezirksfeuerwehrarzt
03467/8182
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.F. Franz Herg
Bezirks-Ausbildungs-Beauftragter
0664/1960759
gab.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Eduard Pirker
Bezirks-Senioren-Beauftragter
0699/10837142
senioren.601@bfvdl.steiermark.at



OBI Ing. Hans Jürgen Ferlitsch
Bezirks-Presse-Beauftragter
0664/5157121
presse.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Kilian Kutschi
Bezirks-Jugend-Beauftragter
0664/5261888
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



BI Alois Gritsch
Bezirks-Beauftragter für Feuerwehrgeschichte
0664/7912925
geschichte.601@bfvdl.steiermark.at

Ausbildung

BR d.F. Franz Herg

Grundausbildung

Im Berichtsjahr 2010 wurden von den 25 auf Bezirks und Abschnittsebene tätigen Ausbildern, in allen 8 Feuerwehrschnitten des BFV Deutschlandsberg, Grundausbildungskurse (GAB I) durchgeführt und auch die Prüfungen dazu erfolgreich abgenommen.

Abschnitt 7 Oberes Stainztal: 17. 04. 2010, Rüsthaus Wald, 19 Teilnehmer

Abschnitt 2 Eibiswald: 18. 04. 2010, Rüsthaus Steyeregg, 11 Teilnehmer.

Abschnitt 5 Oberes Sulmtal: 23. 04. 2010, Bauhof Schwanberg, 11 Teilnehmer

Abschnitt 8 Lannach: 24. 04. 2010, Rüsthaus St. Josef, 16 Teilnehmer

Abschnitt 6 Unteres Stainztal: 24. 04. 2010, Rüsthaus Wettmannstätten, 9 Teilnehmer

Abschnitt 3 Laßnitztal: 24. 04. 2010, Rüsthaus Rassach, 12 Teilnehmer

Abschnitt 1 Deutschlandsberg: 17. 06. 2010, Rüsthaus Deutschlandsberg, 11 Teilnehmer

Abschnitt 4 Unteres Sulmtal: 21. 11. 2010, Rüsthaus St. Peter, 10 Teilnehmer

Gesamtteilnehmer: 99

Auch die Grundausbildung GAB II (Truppführerausbildung) wurde an 3 Tageslehrgängen durchgeführt.

01. 05. 2010: Feuerwehrschnitte Lebring, 50 Teilnehmer, 12 Ausbilder

03. 07. 2010: Feuerwehrschnitte Lebring, 32 Teilnehmer, 12 Ausbilder

04. 12. 2010: Feuerwehrschnitte Bad Gams, 17 Teilnehmer, 8 Ausbilder

Gesamtteilnehmer: 99

Mit dem positiven Abschluss der Grundausbildung GAB I und GAB II, des Funkgrundkurses, sowie der Absolvierung eines 16 Stunden Erste-Hilfe-Kurses, können in weiterer Folge Lehrgänge in der Feuerwehr und Zivilschutzschule in Lebring besucht werden.

Lehrgang Führen I

Der neue Lehrgang Führen I (Ausbildung zum Gruppenkommandanten) wurde in der Richtlinie des

Landesfeuerwehrverbandes Steiermark vom 19. 10. 2010 beschrieben und geregelt.

Ziel dieser Richtlinie ist die Beschreibung der Ausbildung zum Gruppenkommandanten in der Steiermark. Die Entwicklung zum Gruppenkommandanten ist in drei Ebenen unterteilt, die wie folgt aussehen:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Führungsausbildung

Grundausbildung: Die Grundausbildung erfolgt im Lehrbereich Funk durch den Funkgrundlehrgang. Die allgemeine Feuerwehrausbildung wird in 2 Stufen durch die Grundausbildung 1 und 2 umgesetzt. Die ordnungsgemäße Durchführung der Grundausbildung liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Bezirksfeuerwehrkommandos, wobei der Funkgrundlehrgang und die Grundausbildung 1 jeweils mit einer Prüfung abschließen.

Fachausbildung: Nach positiven Abschluss der Grundausbildung, absolviert der Feuerwehrkamerad die 3-tägige Atemschutzausbildung an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule. Für jene Feuerwehrkameraden die keine Atemschutzgeräte in der eigenen Feuerwehr besitzen oder die ärztliche Tauglichkeit zum Atemschutzgeräteträger nicht gegeben ist, besteht die Möglichkeit mit einem 1-tägigen theoretischen Lehrgang die Fachausbildung sich an zu eignen. Beide Möglichkeiten der Absolvierung (3-tägig oder 1-tägig) werden durch die erfolgreiche Absolvierung einer Prüfung abgeschlossen.

Führungsausbildung: Für die Zulassung zur Ausbildung „Führen 1 Steiermark“ benötigt der Teilnehmer eine positive Erledigung des Einstiegstests „Führen 1 Steiermark“. Ein Teil des Lehrgangs wurde österreichweit vereinheitlicht. Zu den harmonisierten Ausbildungseinheiten zählen:

- Menschenführung
- Einsatztaktik

Die nach dem Kompetenzprofil des ÖBFV erforderlichen, zusätzlichen Kompetenzen zum Gruppenkommandanten werden durch weitere Lehrinhalte im Zuge dieses Lehrgangs vermittelt.

Abschluss: Nach positiv absolvierter Abschlussprüfung erhält der Gruppenkommandant ein Diplom worauf seine erworbene Qualifikation angeführt und bestätigt ist.

Einstiegtest

Lehrgang Führen I

Die österreichweite Harmonisierung des Gruppenkommandanten-Lehrgangs und das bei der Landesfeuerwehrausschusssitzung am 27. Mai 2010 beschlossene Konzept für den Führen I Lehrgang bringen eine Umstellung für die Zugangsregelung zu diesem Lehrgang mit sich. Neben verschiedenen anderen Voraussetzungen muss ein Einstiegstest positiv absolviert werden. Der Test soll sowohl in den Bezirksfeuerwehrverbänden als auch an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule angeboten werden. Nach Terminplan kommen die Prüfungskandidaten an den vom Bezirksfeuerwehrverband festgelegten Ort und tragen sich mit Datum und Uhrzeit in eine Testliste ein. Danach wird im Beisein des Abschnittsfeuerwehrkommandanten nach einer kurzen Unterweisung der Test am Computer absolviert. Nach Beendigung des Tests bestätigt der ABI in der Liste das Prüfungsergebnis, das vom Bildschirm abgelesen werden kann. Die Abschnittsfeuerwehrkommandanten sind als Begleiter der Tests vorgesehen, d.h. es ist der Terminkalender der Einstiegstests immer entsprechend mit dem zuständigen ABI abzustimmen. Dem Prüfungskandidaten stehen für die Absolvierung des Tests 15 Minuten zur Verfügung, die vom Testsystem automatisch überprüft werden. Für die Vorbereitung zum Einstiegstest Führen I ist auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark ein Übungstest vorhanden.

Neugründung

BTF Porzellanfabrik Frauenthal

Mit der Gründungsver-sammlung, die am 9. April im Sorgerhof stattfand wurde der Grundstein für die Betriebsfeuerwehr in der Porzellanfabrik Frauenthal gelegt. Somit verfügt der Bezirk Deutschlandsberg mit den Betriebsfeuerwehren Wolfram, Epcos, Liechtenstein, Erdöllager Lannach Magna und der Porzellanfabrik Frauenthal nun sechs Betriebsfeuerwehren im Bezirk. Initiator ist Ing. Wolfgang Müller, der schon bisher als Sicherheitstechniker ein hohes Augenmerk auf funktionierende internen Sicherheitseinrichtungen gelegt

Müller und OBI Mag. Dr. Michael Marchl zusammen. „Die Gründung einer Betriebsfeuerwehr stellt für uns am Standort Frauenthal aufgrund der gewachsenen Gebäudestruktur und ständigen internen Flächenerweiterungen eine weitere Hebung der Sicherheit im Unternehmen dar, daher ist dies eine bessere Lösung als etwa die Schaffung von Brandabschnitten“ wie GF Mag. Karl Führer, der den Mitarbeitern auch für die Bereitschaft zur Mitarbeit dankte, argumentierte. Es ist nicht auszudenken, wenn etwa durch Brand ein längerer Produktionsausfall entstehen würde.

OBR. Helmut Lanz, der die Grüße des Landeskommandanten überbrachte, erwähnte die erforderlichen Grundausbildungen, sofern Bedarf besteht. Ebenso stellte er die Sicherheit im Betrieb in den Vordergrund seiner Ausführungen und erwähnte diverse Förderungsmaßnahmen bei Anschaffungen von Fahrzeugen und Gerätschaften.

„Bis zum Jahre 1982 gab es bereits eine firmeninterne Wehr, allerdings ist aus dieser Zeit nur eine dis dato einsatzfähige Pumpe übrig geblieben“ erwähnt Ing. Wolfgang Müller als neuer Kommandant.



Am 9. April 2010 wurde die neue Betriebsfeuerwehr der Porzellanfabrik Frauenthal gegründet.

hatte. Mit der Gründung einer eigenen Betriebsfeuerwehr, der insgesamt 40 Mitarbeiter angehören, wurde ein weiterer Schritt in Richtung effizienten internen Brandschutz gelegt, weil die Produktionsflächen in letzten Jahren durch Um- und Zubauten enorm vergrößert wurden. Zudem ist es ein großer Vorteil, da Mitarbeiter sich im Ernstfall gut auskennen. Ein Großteil der neuen Wehrmitglieder sind übrigens bei den Freiwilligen Feuerwehren in ihrer Heimatgemeinde in verschiedenen Funktionen dabei. Ein weiterer Vorteil, der auch den internen Brandschutz zugute kommt. Im Mittelpunkt stand die Ernennung der Funktionen des Kommandanten und dessen Stellvertreters in der Betriebsfeuerwehr. Das Kommando setzt sich aus HBI Ing. Wolfgang

BTF Porzellanfabrik Frauenthal

HBI Ing. Wolfgang Müller, OBI Mag. Dr. Michael Marchl

Aufgaben: Die BTF ist verantwortlich für den Betriebsbrandschutz, Hochwasserschutz & die allgemeine Werkssicherheit für die Betriebe Ceram Liegenschaftsverwaltung, Porzellanfabrik Frauenthal GmbH, PPC Insulators Austria GmbH mit 550 Beschäftigten. In den Wirkungsbereich fallen Gebäudeflächen von rund 50.000m² und Grundstücksflächen von 110.000m².

Mannschaft: 40 Mann

Ausrüstung: MZF mit ATS und IFEX (Anschaffung 2011 geplant). Daneben wird das werksinterne Hydrantensystem ausgeweitet.

Einsätze 2010: 3 Chemieunfälle bzw. Mineralölaustritt; 1 Technischen Einsatz (LKW Bergung)

Übungen 2010: 6 Einheiten

Ausbildungen: 2 Mann Techn. Menschenrettung, 8 Mann Grundausbildung Modul 1-3, 1 Mann Feuerwehrschnittelehrgang

Einsatzfahrzeuge

Neuanschaffungen



Die Feuerwehr Preding ersetzte ihren 27 Jahre alten Pinzgauer.

RF-A Preding

Die FF Preding ersetzt mit einem RF-A ein KRF-B Pinzgauer. Im Juni 2010 wurde der 27 Jahre alte Pinzgauer ausgemustert und durch ein neues Rüstfahrzeug mit modernster Technik ersetzt. Rüstfahrzeug-Allrad; Mercedes-Benz Atego, Typ 1226; Single-Bereifung, 188 kW; Zul. Gesamtgewicht: 13,1 t; Aufbau: Feuerwehrtechnik Walser; Der Fahrzeugtyp entspricht der Baurichtlinie in der Steiermark; Besatzung: 1/8; Lichtmast: 2 x 1500 Watt; Seilwinde Rotzler Treibmatic TR 030/6, 50 kN; Löschanlage: Örtzen HDL 250, 250 Liter Wassertank, Schnellangriff



Das neue TLFA 4000 Schwanberg auf einem Volvo FM Fahrgestell.

60 m; Generator eingebaut: 30 kW; Stromerzeuger tragbar 12 kW; Hydr. Rettungsgerät, Hebekissen, Diverse Kleingeräte, absenkbarer Leerbehälter zum Transport div. Gegenstände.

TLFA 4000 Schwanberg

TLFA 4000; Besatzung 1:6; Preis: Euro 355.000,-. Fahrgestellmarke: Volvo; Fahrgestelltype: Rahmenfahrgestell; Antriebsart: 4x4 Allrad; Zul. Gesamtmasse: 18 t; Volvo FM 420; Gesamthubraum: 12.800 cm³; max. 309 kW; Max. Drehmoment: 2.100 Nm. Beladung: 2x Schnellangriffseinrichtung; 1x Wasserwerfer; Verkehrsleiteinrichtung; Straßen-

waschanlage; Pneumatischer Lichtmast; Wechselstromgenerator 14kVA.

TLFA 2000 Mettersdorf

MB Atego 1329; Höchtzul. Gesamtgewicht 13,5 ; 286 PS; Ausrüstung = Pflichtbeladung; Zusatzbeladung: Lichtmast; Straßenwaschanlage; Druckbelüfter; Motorsäge; Tauchpumpe T12 (Mast) UWP 8-1; Abwassertauchpumpe Mast ATP 20; Tauchpumpe klein; Glasmaster-Koffer; Türöffner mit Riegelzieher; Greifzug; Trennschleifer; Kanaldichtkissen; Schachtabdeckung; Wassersauger WAP Attix 751-71; Hydroschild; Schaumrohr KR-S/



Die Feuerwehr Mettersdorf setzte beim Fahrzeug auf Mercedes Benz.

Fahrzeuge/Rüsthäuser

Neuanschaffungen/ Neu- bzw. Umbau



Einen neuen TLFA 500 TS gab es für die Feuerwehr Oisnitz-Tobisegg.

M2 mit C-Kupplung; Feuerlöscher Naßlöscher W9J und Bioversal.

TLFA 500 TS Oisnitz

Mercedes Benz Atego 1226 AF; Kosten: Euro 252.000,-; Besatzung: 1:6; eingebaute Hochdruckpumpe; Aufbau: Fa. Walser; Pflichtbeladung; Stromerzeuger 13 kVA; Lichtmast; Drucklüfter; 2 Tauchpumpen; Nachrüstmöglichkeit für Seilwinde und hydraulischen Rettungssatz.

Rüsthaus FF Freidorf

Nach intensiven Planungsarbeiten und nach einer neun Monate dau-



Das 1959 erbaute Rüsthaus Freidorf wurde einem Umbau unterzogen.

renden Umbauphase konnte am Samstag, dem 29. Mai 2010 im Zuge eines Festaktes das um- und ausgebaut Rüsthaus offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Das Rüsthaus der FF Freidorf stammt aus dem Jahr 1959 und wurde bereits mehrmals umgebaut. Auf Grund der technischen Entwicklung und des bestehenden Platzmangels wurde ein Um- und Zubau beim bestehenden Rüsthaus notwendig. Dank großzügiger Unterstützung durch den Feuerwehrreferenten LH Mag. Franz Voves, der Marktgemeinde Frauental aber auch durch nicht unbedeutende Eigenleistungen der Wehrkameraden entstand ein funk-



Die Segnung des TLFA 4000 Lannach findet am 15. Mai 2011 statt.

tionelles Rüsthaus, welches den heutigen Anforderungen gerecht wird.

TLFA 4000 Lannach

MAN TGM 18.340; 250 kW; Aufbauer: LOHR; Straßenwaschanlage; Rotzler Seilwinde 8 t; Notstromaggregat 13 KVA; Kostenpunkt rund Euro 435.000,-. Die Fahrzeugsegnung erfolgt am 15. Mai 2011.

MFTA Wald

Aufbauer: CD-Karosseriebau OG. Hersteller: Ford; Variobus Trend FT 350M mit Allrad; Eigengewicht: 2.450 kg; Höchstzul. Gesamtgewicht: 3,5 t.

Fahrzeuge/Rüsthäuser

Neuanschaffungen/ Neu- bzw. Umbau

Rüsthause Feuerweh St. Stefan ob Stainz

Nach langer Planungsphase, aber nach nur 15 monatiger Bauzeit wurde das neue Rüsthaus der Feuerwehr St. Stefan ob Stainz am 16. Mai seiner Bestimmung übergeben. Das neue Rüsthaus bietet Platz für die 83 Feuerwehrkameraden der FF St. Stefan, sowie deren Fahrzeuge und technische Geräte. Es hat 3 Tore, sowie einen Wasch und Stellplatz, einen sehr übersichtlichen und modernen Kommandoraum, eine Atemschutzwerkstätte, eine Grob- bzw. Feinwerkstätte, sowie



Das MTFA Wald basiert auf einem Ford Variobus Trend mit Allrad.



In 15-monatiger Bauzeit entstand das Rüsthaus St. Stefan ob Stainz.

Lagerräume. Außerdem wurde ein geräumiger Umkleideraum mit Duschen und WCs geschaffen. Ein Bereitschaftsraum bietet Platz für Ausschusssitzungen und im Keller wurde ein großer Saal bzw. ein Raum für die Jugend eingerichtet. Die Kosten wurden vom Land, von den Gemeinden St. Stefan und Greisdorf und der FF St. Stefan aufgeteilt. Die Kameraden der Feuerwehr haben mit über 3.200 Stunden unentgeltlicher Arbeit auch sehr zum Bau des neuen Rüsthauses beigetragen. Für die Jugendarbeit hat Schauspieler und Feuerwehrmann August Schmölzer mit seiner Initiative „Gustl 58“ eine hohe Summe

gespendet. Besonders der Bevölkerung von St. Stefan, die bei einer Sammlung gezeigt haben, wie viel sie für die Feuerwehr übrig haben, ein herzliches Dankeschön.

MTFA Soboth

Die Freiwillige Feuerwehr Soboth ersetzte im Jahr 2010 ihr mehr als 20 Jahre altes MTF durch einen neuen VW T5 Transporter. Das neue Mannschaftstransportfahrzeug wurde von der Firma VW Theisl in Hörnsdorf aufgebaut und von der Firma Krammer, ebenfalls aus Hörnsdorf, beschriftet.



Auch die Feuerwehr Soboth konnte 2010 ein MTFA in Dienst stellen.



Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Unauslöschlich ist unser Dank und unser Gedenken an jene Kameraden, die sich der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stellten, ihrer Wehr bis zum Tode die Treue hielten und viele persönliche Opfer brachten. Sie haben durch ihren Einsatz, ihre Hilfsbereitschaft und ihr Vorbild ihren Nächsten geholfen und der Nachwelt ein Beispiel gegeben!



Der Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg sagt Danke!

Tödlich endete ein Verkehrsunfall am 16. August in Schamberg. Der 32-jährige Andreas Painsi war von der Straße abgekommen und hatte sich überschlagen. Er wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und darunter eingeklemmt. Andreas Painsi war verheiratet und Vater von zwei Kindern (Sohn 6 Jahre und Tochter 5 Wochen). Das neue Wohnhaus steht im Rohbau. Nichts und niemand können den Verlust eines Vaters, Gatten, Sohnes, Bruders und Feuerwehrkameraden wieder gut machen. Als Versuch einer Unterstützung für die Witwe und die Kinder wurde von der FF Schamberg ein Spendenkonto bei der Raiba Deutschlandsberg eingerichtet. (BLZ 38043, Konto 31.281.371).

Weißt Du, wer ich bin?

Ein Gedicht von Roland Schlucker, 1. Kommandant-Stellvertreter der FF Enns (OÖ).



Wenn ich einem Kind schützend meine Hand reiche, auch wenn ich nicht sein Vater bin.

Wenn ich für Menschen die ich nicht einmal kenne, meine Leben und meine Gesundheit riskiere, und dabei sicher nicht lebensmüde bin.

Weißt Du, wer ich bin?

Wenn ich auf der Straße einem Sterbenden zum Trost ein Versprechen gebe, das ich nicht halten kann, und wahrhaftig kein Lügner bin.

Wenn ich arbeite bei Tag und Nacht, oft rund um die Uhr und doch kein Schichtarbeiter bin.

Weißt Du, wer ich bin?



Wenn ich hungrigen Tieren Futter und Wasser bringe, und bin trotzdem kein Bauer.

Wenn ich mir Urlaub nehme zum Lernen, bin aber kein Schüler.

Weißt Du, wer ich bin?

Wenn ich im Notfall Sorge für Speis und für Trank, und stehe für's nötige Geld, auch noch an der Schank.

Wenn ich auf meine Freizeit verzichte, meine Familie oder Freunde vernachlässige, weil du meine Hilfe brauchst.



Weißt Du, wer ich bin?

Ich rette aus Überzeugung Dein Leben, Dein Hab und Gut.

Um darüber zu reden, fehlt mir meistens der Mut. Und wenn Du mir jetzt glaubst, dass ich das alles kann.

Ich bin trotzdem nur ein FEUERWEHRMANN.

Impressum

Herausgeber: Bezirksfeuerwehrverband Deutschlandsberg, Dr. Viktor Verdross-Straße 7, 8530 Deutschlandsberg

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Helmut Lanz

Redaktion: OBI Hans Jürgen Ferlitsch, BM d.V. Thomas Stopper, OLM Georg Tepperneegg, OLM d.V. Andreas Maier.

Layout: OLM d.V. Martin Garber

Bilder: LFV Steiermark, BFV Voitsberg, OBI Hans Jürgen Ferlitsch, HBM Franz Fröhlich, BM Thomas Stopper, OLM Martin Garber, OLM Georg Tepperneegg, OLM Andreas Maier, Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg.